

ZERMATT INSIDE

April 2018, 16. Jahrgang, Nr. 2



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt  Projekt «Kirchbrücke» Eine Aussichtsplattform und ein Aufzug bei der Kirchbrücke sowie deren Verbreiterung sollen Fussgängern und Verkehr mehr Platz bieten. Seite 10	Burgergemeinde Zermatt  5 Fragen an ... Matthias Getto erzählt im Porträt unter anderem über seine Arbeit als Revenue & Reservation Manager bei der Matterhorn Group und übers Fotografieren. Seite 18	Zermatt Bergbahnen AG  Zukunft des Kummelifts Nachdem der Kummelift durch eine Lawine zerstört wurde, konnten nun erste Möglichkeiten für dessen Wiederaufbau erarbeitet werden. Seite 19	Zermatt Tourismus  Leserreise in die Ostschweiz Zermatt Tourismus organisiert zusammen mit dem Theater St. Gallen eine Leserreise ans Musical «Matterhorn». Seite 21	Gornergrat Bahn  Priority Boarding Nach einer ersten Testphase im letzten Jahr wird das Priority Boarding bei der Gornergrat Bahn ab Sommer 2018 definitiv eingeführt. Seite 23
---	---	---	---	--

Einwohnergemeinde Zermatt

Revision Abfallreglement – erneutes Homologationsverfahren

Das revidierte Abfallreglement der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) ist seit Herbst 2016 bei der Kantonsverwaltung bzw. beim Staatsrat Wallis zwecks Homologation hängig. Aufgrund des durch den Kanton Wallis erstellten Abfall-Musterreglements für das Unterwallis wurde unsere Homologation hinausgeschoben und verzögert.

Zwischenzeitlich hat die EWG die notwendigen Anpassungen gemäss dem kantonalen Musterreglement vorgenommen und die notwendigen positiven Vormeinungen von den kantonalen Dienststellen erhalten. Zusätzlich musste noch die Stellungnahme des Preisüberwachers eingefordert werden, welcher uns diese Anfang Februar 2018 zugestellt hat.

Bestimmungen im kantonalen Musterreglement sind zwingend

Der Gemeinderat wird vom Staatsrat verpflichtet, die Definitionen vom kantonalen Musterreglement zu übernehmen, da ansonsten die Homologation neuerdings verweigert werde.

Gebührentarif, Anpassungen / Kompetenzdelegation

Die Kompetenzdelegation an den Gemeinderat für die Tarifanpassungen innerhalb von den definierten Gebührenbandbreiten ist im kantonalen Musterreglement vorgesehen und muss übernommen werden.

Grundgebühr Wohnungen – neue Unterkategorien

Im Vorprüfbericht des Kantons wurde verlangt, dass die Wohnungen nicht pauschal belastet werden können, sondern in verschiedene Grössen unterteilt werden müssen. Entsprechend werden die Wohnungsgrössen in der Kategorie berücksichtigt.

Grundgebühr Gastrobetriebe / Hotels

Die Umsetzung der Berechnungsgrundlage nach Kubatur (m³) ist schlichtweg nicht durchführbar. In Gebäuden, wo mindestens zwei unterschiedliche Grundgebührenkategorien vorhanden sind (z. B. Wohnung, Gewerbebetrieb, Gastrobetrieb) kann die Kubatur nicht mehr angewandt werden. Und dies trifft bei nahezu allen Gebäuden in Zermatt zu.

Bei Gastrobetrieben (Restaurants, Speisesäle, Tea Rooms, Bars, Dancings, Buvetten, Kantinen) – nur für Gäste zugänglich – wird die Grundgebühr neu nach der Hauptnutzfläche berechnet. Die Grundgebühr für Hotelbetriebe (Hotels, Hotels Garni, hotelmässig bewirtschaftete Wohnungen und qualifiziert touristisch bewirtschaftete Wohnungen) berechnet sich neu nach den Anzahl Betten pro Betrieb.

Gewerbebetriebe

Bezüglich der Berechnung der Grundgebühr ändert sich für die Gewerbebetriebe nichts.

Kosten für jede einzelne Kategorie bleiben unverändert

Es bleibt festzuhalten, dass sich anhand der an der Urversammlung vom 16. August 2016 präsentierten Aufteilung der Gesamtkosten pro Abfallfraktion auf die Privathaushalte, Gastrobetriebe sowie Gewerbebetriebe nichts geändert hat. Aus der Kategorie Gastrobetriebe werden neu einzig die bereits vorher ausgewiesenen Hotelbetriebe selektioniert und separat aufgeführt.

Urnengang am 10. Juni 2018

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. März 2018 der überarbeiteten Version des Abfallreglements zuhanden der ausserordentlichen Urversammlung vom 24. April 2018, wo die Bevölkerung über die revidierte Fassung beraten wird, zugestimmt. Über die Annahme oder Ablehnung entscheiden die Bürgerinnen und Bürger an der Urne vom 10. Juni 2018.



Über das neue Abfallreglement mit Gebührenordnung hat die Bevölkerung im Juni 2018 zu befinden.

Einwohnergemeinde Zermatt

Solaranlage – ein zukunftsweisendes Projekt

Mit dem Bau der neuen 3S Bahn auf Trockener Steg hat die Elektrizitätswerk Zermatt AG (EWZ) in Zusammenarbeit mit der Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG) ein zukunftsweisendes Projekt realisiert. Bei der Talstation der neuen Bahn wurden an der Aussenseite des Gebäudes Solarmodule angebracht, mit welchen Energie gewonnen werden kann. Im kommenden Sommer werden auch Teile der Fassade der Bergstation mit Solarmodulen ausgerüstet.

Die EWZ prüft seit Jahren zusätzliche erneuerbare Energiequellen, um die tägliche Stromproduktion zu ergänzen. Mit dieser Zielsetzung wurde das Projekt der Photovoltaikanlage (PV-Anlage) bei der neuen 3S Bahn mit der ZBAG lanciert, welches in seiner Art und Form in dieser alpinen Höhe sehr speziell ist.

Wichtige Vorabklärungen

Bei der Planung einer PV-Anlage bedarf es einer sorgfältigen und genauen Vorabklärung. Sowohl der Standort einer Anlage wie auch die Fläche der Solarmodule und auch die mögliche Sonneneinstrahlung sind von grosser Bedeutung.

Die Realisierung der Anlage auf knapp 3'000 m ü. M. stellt erhöhte Ansprüche an Material und Technik. So müssen die Witterungseinflüsse wie u. a. Wind, Eisbildung oder Hagel bei der Materialbeschaffenheit ebenfalls berücksichtigt werden.

Erstellung der Solaranlage

An der Süd- und der Westfassade der Talstation der 3S Bahn wurden auf einer Gesamtfläche von total 914,1 m² 485 Solarmodule mit einer Anlageleistung von 135,8 kWp installiert. Nach der Lieferung des gesamten Materials wurde die PV-Anlage auf Trockener Steg in drei Wochen fertig erstellt. Die Kosten hierfür beliefen sich auf rund CHF 550'000.–.

Funktionalität der Stromgewinnung

Die Energie wird durch die Sonneneinstrahlung auf den Solarmodulen gewonnen. Der dadurch produzierte Gleichstrom wird in Wechselrichtern in Wechselstrom umgewandelt und direkt in das Versorgungsnetz eingespeist.

Pro Jahr kann dadurch elektrische Energie von ca. 157'200 kWh produziert werden. Dies entspricht dem jährlichen Strombedarf von rund 35 Haushaltungen. Zugleich wird dadurch der CO₂-Ausstoss pro Jahr um 23,4 Tonnen reduziert.

Freie Flächen in der Aussenwand

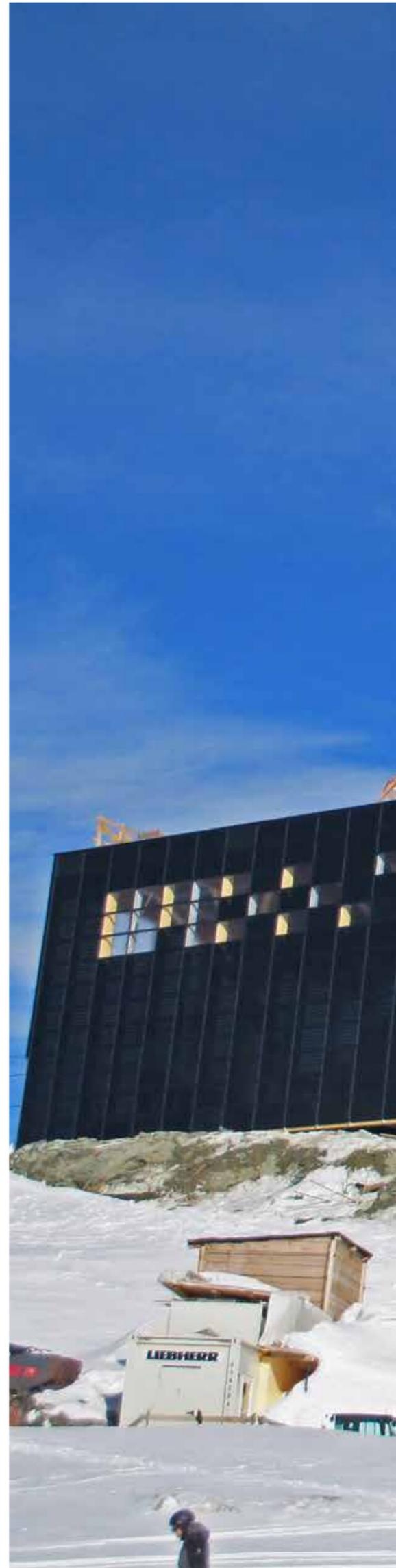
In der Westfassade des Gebäudes befinden sich zwischen den Solarmodulen mehrere Glasscheiben. Es handelt sich hierbei nicht etwa um fehlende Solarmodule, sondern um natürliche Lichtquellen. Dadurch wird der Innenraum der Anlage bestmöglich mit Tageslicht abgedeckt und zugleich kann der Einsatz von elektrischen Leuchten auf ein Minimum reduziert werden.

Inbetriebnahme

Die neue Photovoltaikanlage ist seit dem 30. Januar 2018 in Betrieb. Die Energieproduktion bis zum 28. Februar 2018 betrug 13'134 kWh und es resultierte eine CO₂-Ersparnis von 6'959 kg.



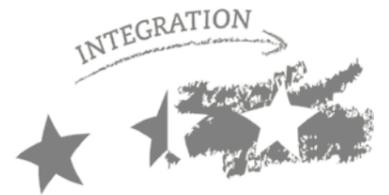
Die Stromgewinnung
der neuen PV-Anlage
deckt den jährlichen Strombedarf
von 35 Haushaltungen





Einwohnergemeinde Zermatt

Sie kamen und sie blieben



Der eine wollte lediglich für eine Saison kommen und lebt nun schon seit bald 30 Jahren in Zermatt. Die andere gelangte gezwungenermassen ins Matterhorn Dorf, weil es in ihrem Heimatdorf keine Arbeit gab.

Zermatt beherbergt ganzjährig nebst den effektiv aus Zermatt stammenden Personen und restlichen Schweizerinnen und Schweizern sehr viele Personen mit ausländischer Herkunft. Laut der Statistik der Einwohnergemeinde Zermatt beträgt die Anzahl Mitbewohner mit Migrationshintergrund 38,36% (exkl. Ausländer mit Bewilligung L Saisonniers und Wochenaufenthalter). Warum diese Personen Zermatt als ihren Lebensmittelpunkt gewählt haben, will Eva Jenni, Integrationsdelegierte der drei Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa, herausfinden.

In der Februarausgabe 2018 des «Zermatt Inside» fühlte Eva Jenni Alcindo Freitas da Costa, mit Wurzeln in Portugal, auf den Zahn. Im vorliegenden «Zermatt Inside» will sie von Aleksandra Tomic, gebürtige Schwedin, mehr über die Hintergründe zur Wahl ihres neu gewählten Wohn- und Arbeitsortes erfahren.

Woher stammen Sie und/oder wo sind Sie geboren?

«Aus Schweden, Värnamo.»

Wo arbeiten Sie zurzeit?

«Ich bin selbstständige Unternehmerin und führe das Café Petit Royal in Zermatt.»

In welchem Zusammenhang haben Sie das erste Mal von Zermatt gehört? Wann war das?

«Als ich die Hotelmanagementschule in Neuchâtel besucht habe. Ich habe dort von 1996 bis 1998 studiert.»

Was war Ihr persönlicher Beweggrund, nach Zermatt zu kommen?

«Im Rahmen meiner Ausbildung habe ich mich während eines Praktikums in Zermatt in einen Einheimischen verliebt. Das war im Jahr 1996.»

Erinnern Sie sich noch an die erste Begegnung in Zermatt? Wenn ja, um welche handelt es sich?

«Mit der Hoteldirektorin im Schlosshotel Alex, bei der ich eine Stelle angetreten habe. Sie war eine aufgeschlossene und sympathische Person.»

Wie verbringen Sie gerne einen freien Tag?

«Wir sind am liebsten draussen, oft in den Bergen unterwegs zum Skifahren und Wandern. Hin und wieder fahren wir auch spontan mal weg.»

Welches ist Ihr Lieblingsplatz in Zermatt und Umgebung?

«Das Wasserschutzgebiet zwischen Schwarzsee und Stafelalp. Dort ist es herrlich im Sommer, man fühlt sich wie bei den Hobbits. Und die Kinder können sich hier austoben.»

Welche Walliser Spezialität mundet Ihnen am besten?

«Der Cholera-Kuchen.»

Was macht für Sie Zermatt so besonders und was hält Sie hier?

«Die Kombination aus schöner Natur, Sicherheit und dem Tourismus, in dem man sich unternehmerisch entfalten kann.»

Was würden Sie einer Neuzuzügerin/einem Neuzuzüger empfehlen?

«Ich würde empfehlen, erst etwas Spass zu haben, sich aber bald etwas an den Einheimischen zu orientieren, die hier schon lange leben. Sie führen ein «normales» Leben. Ansonsten führt es schnell in eine Spirale aus Spass, Sport, Party, und schon sind viele Jahre vorbei. Das heisst, das wahre Leben nicht aus den Augen verlieren, nebst all den Verlockungen hier.»

Was bedeutet für Sie Integration?

«Ein Teil der Gesellschaft zu werden, was nicht bedeutet, seine Herkunft oder eigene Tradition aufzugeben. Aber man muss bereit sein, sich auf die neue Gesellschaft einzulassen, von ihr zu lernen und an deren Tradition teilzuhaben. Wer dies nicht tut, schadet sich schliesslich selbst, indem er kein Vertrauen schafft. Ohne Vertrauen kann keine Kommunikation und schliesslich auch kein angenehmes Zusammenleben stattfinden.»

Wenn Zermatt ein Königreich wäre und Sie die Königin, was würden Sie verändern wollen?

«Wir machen hier derart viel für die Touristen, dass ich das Leben der Einheimischen fördern würde. Sei es mit Anlässen, einem Sportcenter oder einem öffentlichen Schwimmbad, welche einerseits die Einheimischen, die ja aus derart vielen Kulturen stammen, zusammenbringen würden, und andererseits auch unseren Kindern eine Möglichkeit geben würden, mehr draussen zu sein und zusammen etwas zu unternehmen. Denn ich habe das Gefühl, dass nur diejenigen Kinder aktiv etwas unternehmen, deren Eltern dies finanziell fördern (Skilager / Sportlager etc.). Kinder, vor allem Jugendliche, die meist aus ausländischen Familien stammen, werden oft sich selbst überlassen und langweilen sich dann auf dem Spielplatz. Sie fahren nicht Ski, spielen kein Tennis, fahren nicht Schlittschuh. Und vielleicht würde ich einen touristenfremen Tag einführen. Nur für Einheimische, die sich allein an ihrem wunderschönen Zuhause erfreuen könnten.»

Herzlichen Dank Aleksandra für den Einblick in dein Leben in Zermatt.



Einwohnergemeinde Zermatt

Zermatts Partnergemeinde Castro Daire

Wer heute nach Lusitanien reist, das ist der poetische Name, den der portugiesische Nationaldichter Luís Vaz de Camões (1525 bis 1580) für sein Reich am Atlantik verwandte, erlebt nur noch einen Schatten einstiger Grösse. Innerhalb weniger Dekaden eroberte die Seefahrernation im 15. Jahrhundert ein Weltreich, verströmte sich in die Weite, um sich daheim zu verlieren. Das beschreibt mit schlichten Worten die Tragik der letzten Kolonialmacht Europas, deren Historie so anschaulich das karmische Wechselspiel von Werden und Vergehen, sprich Herrschen und Dienen spiegelt.



Speicher auf Steinstelzen



Gemeindehaus von Castro Daire

Innerhalb weniger Dekaden
eroberte Portugal im
15. Jahrhundert ein Weltreich,
verströmte sich in die Weite, um sich
daheim zu verlieren.

Die Geschichte – das spüren wir sogar bei den einfachsten Menschen auf dem Lande – verwandelt, verinnerlicht und verfeinert all das, was einmal grobschlüchtig in Erscheinung trat. Portugal war und bleibt als Land mit einer grossen Geschichte eine Kulturnation, die stets – und in vermehrter Masse nach dem Beitritt zur EU – zivilisatorisch Schritt mit dem übrigen Europa zu halten vermochte.

Ein zwiespältiger Eindruck

Dem erstmaligen Besucher eröffnet sich ein zwiespältiger Eindruck. Ein hochmodernes, EU-finanziertes Autobahn- und Strassennetz, das in diesem gemässigten Klima kaum durch Frost geschädigt wird, mag, oberflächlich betrachtet, eine gewisse Wirtschaftswunder-Mentalität vortäuschen. Doch ein Blick hinter diese Szenerie deckt schon bald einen kargeren Aspekt auf: Die Atlantikküste lockt wie ein Magnet, die Entwicklung jedoch scheut, von einigen aufstrebenden Kleinstädten wie z. B. Viseu abgesehen, den gebirgigen Nordosten. Abseits der wirtschaftlich favorisierten Küsten und Städten finden sich vernachlässigte, öfters nur noch von älteren Leuten bewohnte Dörfer.

Eine pittoreske Kleinstadt in einer bukolischen Region

Das schmucke, vom Rio Paiva durchflossene, am Auslauf der Serra de Montemuro gelegene Städtchen Castro Daire zählt ca. 5'000 Einwohner. Es ist der Hauptort des gleichnamigen Bezirkes (Concelho) im Distrikt Viseu im nördlichen Portugal. Der altherwürdige Ort besitzt seit dem ausgehenden Mittelalter das Stadtrecht und spielt als Amts- und Schulstube der ländlichen Region eine ähnliche Rolle wie etwa Brig im Oberwallis. Castro Daire blickt, wie der historische Kern verrät, auf eine bewegte Geschichte zurück. Die Eroberer gaben sich gleichsam die Türklinken in die Hand; es war unter anderem iberkeltisch, römisch, westgotisch, maurisch und seit dem 12. Jahrhundert portugiesisch, aber zwischendurch mal spanisch.

Eigentlich böten der historische Ort und das weiträumig gebirgige Umland alles für einen florierenden Tourismus. Sowohl die elegante Kreisstadt Viseu wie auch das geschichtsträchtige Städtchen Lamego sind nur 30 Kilometer davon entfernt. Lockt Erstere mit der besten Lebensqualität des Landes, wartet die andere mit vielen Sehenswürdigkeiten auf. In der Umgebung sprudeln sogar

Thermalquellen, und als grosses Ass besticht der Reiz der vielen, im Umkreis verstreuten, idyllischen Dörfer, die ihr ländliches Cachet bewahrt haben. Wie in Asturien und Galizien finden sich auch hier auf Stelzen ruhende Speicher, die mittels Steinplatten gegen die Fresswut der Mäuse geschützt sind.

Die Landschaft ist packend schön, die Menschen sind liebenswürdig, doch es scheint schlicht am Ansporn zu fehlen, den Tourismus zu fördern. Daran sind, wie ein Hotelier klagte, auch die Gehälter in der Schweiz, mit denen er nicht mithalten könne, schuld. Geld fliesse wohl zurück, doch gerade die Tüchtigsten zögen weg. Auch der Hauptharst der portugiesischen Gastarbeiter in Zermatt stammt aus dieser weiträumig gebirgigen Region.

«Segelschiffe in der Wüste»

Es entbehrt nicht einer gewissen Tragik: Beim Erkunden der ansteigenden Umgebung der Kleinstadt stossen wir in abgeschiedenen Dörfern auf ansehnliche Villen. Übermütige Trophäen erfolg- und entbehrungsreichen Schaffens in der Fremde. Wer kann den rührigen Heimkehrern ihren Vorzeigestolz verargen! Doch ihre Häuser erinnern an in der Wüste gestrandete Segelschiffe, denn sie lassen sich in dieser archaisch-ländlichen Region weder vermieten noch verkaufen, und die in der Schweiz aufgewachsenen Kinder der Rückkehrer haben sich längst einen urbaneren Lebensstil, wie ihn höchstens Viseu bieten könnte, angewöhnt.

Ausklang

Weil so viele Portugiesen das obere Matternal zu ihrer Bleibe erwählt haben, sei es allen Zermattern wärmstens empfohlen, im Gegenzug das abwechslungsreiche Land am Atlantik mit seinen liebenswürdigen Menschen zu besuchen. Die hier gewonnenen Eindrücke könnten bewirken, vermehrt aufeinander zuzugehen und Barrieren abzubauen.

Ernesto Perren, Zermatt



In Zermatt gelten für Bauzeiten besondere Bestimmungen.

Einwohnergemeinde Zermatt

Bauzeiten Frühjahr und Herbst 2018

Der Gemeinderat legt jeweils die Bauzeiten für das laufende Jahr fest. Aus Rücksicht auf die Zermatter Strassen und Brücken dürfen Sondertransporte das maximal zulässige Gesamtgewicht von 26 Tonnen (Fahrzeug und Ladung) nicht überschreiten.

In Anwendung der kommunalen Reglementsbestimmungen ist der Einsatz von Motorfahrzeugen (Lastwagen, Motoreinachsler und Motorkarren) und Baumaschinen sowie die Durchführung von Bohr-, Spreng- und Spitzarbeiten nur während bestimmter Zeiten (Bauzeiten) erlaubt. Für Helikopterflüge gelten die Bestimmungen der Bundesgesetzgebung und die des Vertrages vom 13. April 2004 zwischen der Einwohnergemeinde (EWG) und der Air Zermatt.

Erlaubte Bauzeiten Frühjahr 2018

Bewilligte Periode

Mittwoch, 25. April 2018 bis Mittwoch, 30. Mai 2018 abends (vorzeitige Baustelleninstallation am Montag, 23. April 2018 und Dienstag, 24. April 2018 – Sondertransporte in diesem Zusammenhang sind bewilligungspflichtig).

Erlaubte Bauzeiten Herbst 2018

Bewilligte Periode

Montag, 1. Oktober 2018 bis Mittwoch, 31. Oktober 2018 abends (vorzeitige Baustelleninstallation am Freitag, 28. September 2018 – Sondertransporte in diesem Zusammenhang sind bewilligungspflichtig).

Einheitliche Einsatzzeiten

Es gelten folgende einheitliche Einsatzzeiten für Motorfahrzeuge, Baumaschinen sowie Bohr-, Spreng- und Spitzarbeiten: 07.30 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 18.30 Uhr (Mo–Sa)

Daten für bewilligte vorzeitige und/oder verlängerte Erdwärmepumpenbohrungen

Bewilligte Periode Frühjahr

Montag, 16. April 2018 bis Dienstag, 24. April 2018 abends
Montag, 4. Juni 2018 bis Freitag, 15. Juni 2018 abends

Bewilligte Periode Herbst

Montag, 17. September 2018 bis Freitag, 28. September 2018 abends
Montag, 5. November 2018 bis Donnerstag, 15. November 2018 abends

Sperrtage 2018

Auffahrt:	Donnerstag, 10. Mai 2018
Brücke Auffahrt:	Freitag, 11. Mai 2018
Pfingstmontag:	Montag, 21. Mai 2018
Fronleichnam:	Donnerstag, 31. Mai 2018
Brücke Fronleichnam:	Freitag, 1. Juni 2018
Allerheiligen:	Donnerstag, 1. November 2018
Brücke Allerheiligen:	Freitag, 2. November 2018

Sperrzeiten für Fahrten mit Verbrennungsmotor

Vom 1. Juli 2018 bis 31. August 2018 werden keine Bewilligungen für Sondertransporte mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor in und durch Zermatt erteilt. Ab dem 1. Dezember 2018 werden keine Bewilligungen für Sondertransporte zu Bauzwecken erteilt.

Einschränkungen

1. Motorfahrzeugverkehr / Baumaschinen

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen dürfen keine Transporte mittels Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren ausgeführt werden. Samstags darf kein Aushub abtransportiert werden.

2. Kranabtransport/November

Der Abtransport von Kränen mit Helikopter im Monat November ist jeweils in der 3. und 4. Novemberwoche am Montag, Dienstag und Mittwoch auf ein schriftliches Gesuch hin gestattet.

Allgemeine Bestimmungen

1. Gesuchstellung

Gesuche um Sonderfahrbewilligungen sind mindestens 1 Arbeitstag (Mo–Fr) und mindestens 24 Stunden vor Antritt der Fahrt in schriftlicher Form an die Abteilung Sicherheit zu richten. Später eingereichte Gesuche werden erst am darauffolgenden Tag behandelt.

2. Gewichtsbeschränkung

Sämtliche eingesetzte Lastwagen sind bewilligungspflichtig. Aushubmaterialtransporte und Sondertransporte dürfen das maximal zulässige Gesamtgewicht von 26 Tonnen nicht überschreiten. Es sind Dreiachser bis zu dieser Gewichtslimite (Gesamtgewicht) zugelassen.

3. Vorzeitige Baustelleninstallation

Sondertransporte, welche im Rahmen der vorzeitigen Baustelleninstallation mit LKWs und anderen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor durchgeführt werden, sind bewilligungspflichtig.

4. Baustellen-Installationsplan

Es ist ein Baustellen-Installationsplan bei der Bauabteilung der EWG einzureichen.

5. Sperrtage

An diesen Tagen und an öffentlichen Sonn- und Feiertagen sind der Motorfahrzeugverkehr, der Einsatz von Baumaschinen sowie die Durchführung von Bohr-, Spreng- und Spitzarbeiten generell untersagt.

6. Geschwindigkeit

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts beträgt für alle Fahrzeuge 20 km/h.

7. Lastwagentransportgüter

Mit den Lastwagen darf nur Aushub- und Abbruchmaterial transportiert werden. Wo es die Platzverhältnisse erlauben (kein öffentlicher Grund und Boden), sollen die Lastwagen während der Aushubzeit auf deren Hinfahrt die Baustelle, von welcher der Aushub abtransportiert wird, mit Baumaterialien, Bauelementen sowie Bauteilen beliefern.

8. Transport Raupenfahrzeuge

Raupenfahrzeuge, ausgenommen solche mit Gummiraupen, dürfen ausschliesslich mit Tiefgangwagen transportiert werden. Die Raupen sind vorgängig zu reinigen. Es ist vorgängig ein schriftliches Gesuch an die Abteilung Sicherheit der EWG zu richten.

9. Strassenreinigung

Zur Vermeidung der Verunreinigung von Gemeindestrassen und Wegen ist die Baustellenzufahrt zu asphaltieren oder zu betonieren. Diese Massnahme ist auf einer den Fahrzeugen entsprechenden Breite und auf der ganzen Länge von der Strasse bis zur Baustelle (max. 50 Meter) auszuführen.

Es ist durch geeignete Massnahmen sicherzustellen, dass bei der Baustellenausfahrt kein Schmutz auf die Strasse gelangt.

Den Firmen, deren Baustellenausfahrten übermässige Verschmutzung der öffentlichen Strassen verursachen, werden die entstandenen Sonderaufwendungen nach externen Ansätzen der Bauherrschaft in Rechnung gestellt. Die Reglementsübertretung wird zusätzlich gebüsst. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Verkehrsreglements.

Der Gemeinderat kann in besonderen Fällen zusätzliche Massnahmen verlangen.

10. Strafbestimmungen

Widerhandlungen gegen die vorgenannten Bestimmungen werden mit einer Busse von CHF 50.– bis CHF 5'000.– bestraft, sofern nicht die Strafbestimmungen eidgenössischer oder kantonaler Gesetze Anwendung finden.

Merkblatt Baustellen

Für die Inanspruchnahme von öffentlichem Grund ist bei der EWG mindestens 10 Arbeitstage vor Baubeginn ein Baustellen-Installationsplan einzureichen, welcher in der Regel folgende Bestandteile enthält, gegebenenfalls pro Ausführungsetappe:

Anforderungen an Bau

- Situationsplan, aus welchem die Standorte von Material- und Personal-Baracken sowie von Materiallagern hervorgeht;
- Standort allfälliger Krananlagen unter Angabe der Schwenkbereiche;
- Standort Baustellen-WC.

Anforderungen an Entwässerung und Grabengesuche

- Baustellen-Entwässerung nach SIA 431;
- Anschluss und Ort, Zeitpunkt, an die öffentliche Kanalisation bzw. Trinkwasserversorgung;
- Grabengesuch im öffentlichen Bereich (Ver- und Entsorgungsleitungen jedwelcher Art gemäss Formular «Gesuch um Bewilligung von Grabarbeiten im öffentlichen Strassengebiet». Hinweis: die Versickerungsflächen sind von Bodenverdichtungen freizuhalten);
- Im Falle von Strassenbeleuchtungsunterbrüchen sowie von Arbeiten hieran: Nachweis der ausreichenden Beleuchtung des öffentlichen Bereichs.

Anforderungen Verkehrsführung und Baustellenverkehr

- Verkehrsführung auf öffentlichen Strassen und Wegen, angrenzend an die Baustelle, während der Bauzeit;
- Verkehrsführung auf Baustelle (Ver- und Entsorgung) und Abwicklung des Güterumschlags;
- Befestigte Abstellplätze für Fahrzeuge des Bauhaupt- und -nebergewerbes;
- Benützung von öffentlichem Grund mittels Gesuchsformular «Benützung öffentlicher Grund und Boden» inkl. vollständig ausgefülltes Gesuchsformular; dies gilt auch für das Befestigen von Installationen an öffentlichen Kandelabern und Verkehrstafeln oder die Beseitigung von Zäunen;
- Massnahmen zur Sauberhaltung von öffentlichem Grund und Boden.

Auskünfte erteilen die Bauabteilung sowie die Abteilungen Tiefbau und Sicherheit unter der Telefonnummer 027 966 22 15, E-Mail: bauabteilung@zermatt.ch.

Einwohnergemeinde Zermatt

Einladung zur ausserordentlichen Urversammlung

Datum 24. April 2018

Zeit 18.00 Uhr

Ort Triftbachhalle Walka

Traktanden

1. Begrüssung und Formelles
2. Protokoll ordentliche Urversammlung vom 5. Dezember 2017
3. Abfallreglement mit Gebührenordnung – Beratung der Revision z. H. Urnenabstimmung
4. Strasse Täsch – Zermatt, Erwirkung bessere Wintersicherheit – Information
5. Varia

Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 2 und 3 liegen bei der Gemeindeverwaltung, Verwaltungslitung 3. Stock, während den Öffnungszeiten auf, wo sie auch bezogen werden können. Zusätzlich sind die Unterlagen auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt aufgeschaltet.

Impressum

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, MGB: Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn **Redaktionskommission:** EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Simona Altweg, BG: Roman Haller, MGB/GGB: Barbara Truffer, ZBAG: Valérie Perren **Redaktionelle Bearbeitung:** Mengis Druck und Verlag AG, Perrine Andereggen, p.andereggen@mengisgruppe.ch **Layout:** Mengis Druck und Verlag AG **Inserte, Abonnemente:** Mengis Druck und Verlag AG, Urs Gsponer, T 027 948 30 41 oder u.gsponer@mengisgruppe.ch **Druck:** Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Anzeigen



Iwan Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Der Lehrplan 21 steht vor der Tür

Im kommenden Schuljahr 2018/2019 steht im Oberwallis der Lehrplan 21 vor der Tür. Gegenwärtig bilden sich Lehrpersonen und Schulleitungen weiter und es werden Vorbereitungen getroffen, damit die Schulen im Herbst 2018 fit sind für den Lehrplan 21. An dieser Stelle soll regelmässig über den Stand der Arbeiten berichtet und informiert werden.

Im Kanton Wallis wird der Lehrplan 21 im kommenden Herbst eingeführt.

Wozu ein Lehrplan 21?

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben 2006 mit grosser Mehrheit den Art. 62 Abs. 4 der Bundesverfassung angenommen. Dieser verpflichtet die Kantone, die Ziele der Bildungsstufen zu harmonisieren. Um diesen Auftrag umzusetzen, müssen alle Kantone ihre Lehrpläne überarbeiten. Die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone haben sich dafür entschieden, dies gemeinsam zu tun und das Projekt Lehrplan 21 lanciert. Mit der gemeinsamen Erarbeitung des Lehrplans 21 bleibt die kantonale Hoheit über die Volksschule erhalten. Die Kantone haben die Möglichkeit, den Lehrplan 21 nach ihren Bedürfnissen anzupassen. So wird etwa im Wallis das Thema «Tourismus-Wirtschaft und Landwirtschaft» einen Schwerpunkt bilden. Der Lehrplan 21 ist ein Instrument zur Harmonisierung der Volksschule und keine Schulreform.

Was ist ein Lehrplan?

Ein Lehrplan legt fest, was Schülerinnen und Schüler in jedem Fachbereich und in jedem Zyklus lernen. Er schafft Verbindlichkeiten und ist eine Grundlage für die Entwicklung der Lehrmittel, ein Planungsinstrument für Lehrpersonen sowie für deren Aus- und Weiterbildung. Zugleich zeigt er den nachfolgenden Schulen, Lehrbetrieben oder den Eltern auf, was Kinder und Jugendliche nach jeder Schulstufe wissen und können sollen.

Wie ist der Lehrplan 21 aufgebaut?

Die meisten heutigen Lehrpläne sind nach Schulstufen gegliedert, wobei die Kantone unterschiedliche Einteilungen kennen. Gesamtschweizerisch hat man sich darum auf drei Zyklen geeinigt, die mit den Schulstufen in den Kantonen vereinbar sind: **Zyklus 1:** KG und 1./2. Klasse **Zyklus 2:** 3.–6.Klasse **Zyklus 3:** 7.–9.Klasse (alte Zählweise). Für das Ende der 2. Primarklasse, das Ende der 6. Klasse und das Ende der obligatorischen Schulzeit werden für die Schulsprache, Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften verbindliche Grundkompetenzen (auch Nationale Bildungsstandards) vorgegeben, die für alle Sprachregionen gelten. Die Fachbereiche des Lehrplans 21 schliessen an die heute in den Kantonen eingesetzten Lehrpläne sowie den Stand der fachlichen und didaktischen Entwicklung an.

Wissen – Können – Wollen

Der Lehrplan 21 beschreibt das, was Schülerinnen und Schüler im Verlaufe der obligatorischen Schule lernen, in Form von Kompetenzen. Um eine Kompetenz zu erwerben, braucht es drei Dinge:

Wissen

Das Wissen und Verstehen, das ich zum Lösen einer Aufgabe benötige. Dazu gehören auch das Analysieren und Strukturieren von Informationen.

Können

Die Fähigkeit und Fertigkeit, das Wissen praktisch zu nutzen und anzuwenden, sodass ich die Aufgabe lösen kann.

Wollen

Die Bereitschaft, Haltung und Einstellung, Wissen und Können zu erwerben und anzuwenden.

Im Lehrplan 21 wird dabei stärker auf die Verknüpfung und die Anwendung von Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten gesetzt. Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht Faktenwissen anhäufen, sondern dies vor allem anwenden können. Die Lehrpersonen gestalten zum einen fachlich gehaltvolle und methodisch vielfältige Lernumgebungen und Unterrichtseinheiten; zum anderen führen sie die Klasse und unterstützen die Schülerinnen und Schüler pädagogisch und fachdidaktisch in ihrem Lernen.

Vom Kindergarten bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit

Für jede Kompetenz wird der Aufbau von Wissen und Können in Stufen beschrieben. Dabei werden Grundansprüche vorgegeben. Viele Schülerinnen und Schüler arbeiten anschliessend an den weiterführenden Kompetenzstufen. Der Auftrag des Zyklus definiert, an welchen Kompetenzstufen verbindlich gearbeitet werden muss.

Der Lehrplan 21 ist als Fachbereichslehrplan aufgebaut. Darin wird gezeigt, wie Kompetenzen vom Kindergarten bis zum Ende der Volksschule aufgebaut werden. Der Unterricht im 1. Zyklus orientiert sich wie bisher stark an der Entwicklung der Kinder. Er fördert die motorische Entwicklung, die Wahrnehmung, die zeitliche und räumliche Orientierung, die Fantasie und Kreativität sowie die Sprache und die Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder. Auch im Lehrplan 21 ist für das Lernen im 1. Zyklus das Spielen zentral.

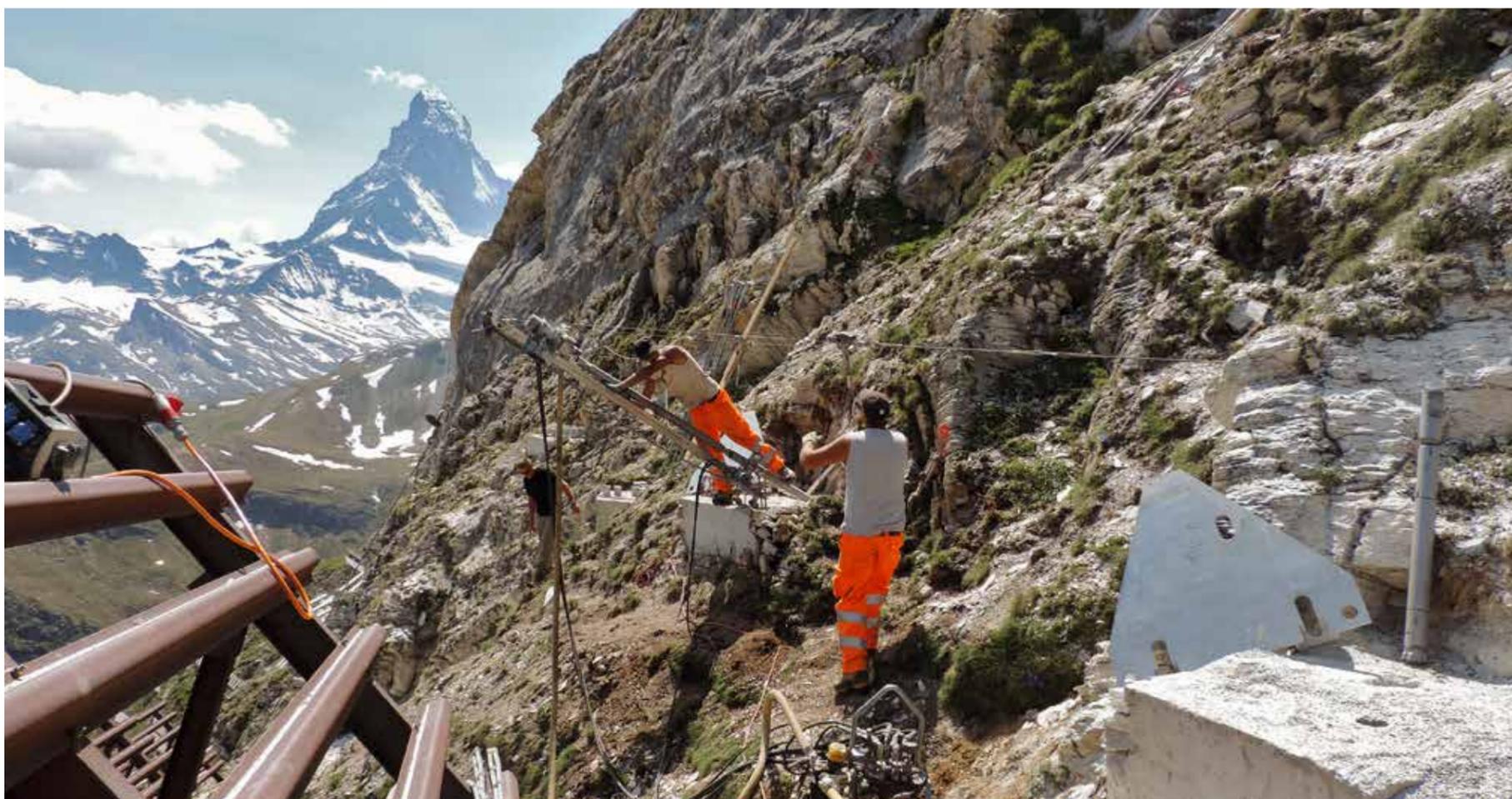
Wann und wie wird der Lehrplan 21 eingeführt?

Der Kanton Wallis hat beschlossen, den Lehrplan für das Oberwallis im Herbst 2018 einzuführen. Das Unterwallis orientiert sich bereits am Lehrplan der Westschweiz (PER). Der Kanton hat dabei für das Oberwallis Anpassungen vorgenommen. Alle Kantone haben die Einführung beschlossen und bereiten sie vor. Einzelne Kantone haben mit der Einführung im Schuljahr 2015/2016 begonnen, der grösste Teil wird den Lehrplan im Schuljahr 2018/2019 einführen. Informationen zum Stand der Einführung in den Kantonen einschliesslich Links auf die kantonalen Website und den kantonalen Lehrplan sind auf der Website des Lehrplans: www.lehrplan.ch/kantone zu finden.

Quelle: Geschäftsstelle EDK; Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz



Der Lehrplan 21 ist ein Instrument zur Harmonisierung der Volksschule.



Einwohnergemeinde Zermatt

Lawinverbauungen Schweifinen

Im vergangenen Sommer konnte mit dem Ausbau für die Lawinverbauungen im Gebiet Schweifinen auf 2300 m ü. M. begonnen werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis im Herbst 2019 andauern.

Entstehungsgeschichte

Die historischen Aufzeichnungen der Lawinereignisse reichen bis ins Jahr 1931 zurück. Damals sind die Schneemassen auf der gesamten Breite des Hanges abgerutscht. Im Winter 1945 wurden die Geleise der Matterhorn Gotthard Bahn auf einer Länge von 157 m verschüttet, und im darauffolgenden Jahr betrug die Breite des Lawinenkegels gar 1'000 m. Bis im Februar 1961 hat man insgesamt neun weitere Lawinnenedergänge im Kataster eingetragen. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde vor über 60 Jahren mit dem Bau der ersten Schutzmassnahmen begonnen.

Jüngere Vergangenheit

Am Fusse der Felswand «Turuwang» wurden im Herbst 2009 drei Reihen mit neuen Lawinverbauungen erstellt, welche vom Dorf aus gut zu erkennen sind. Im selben Jahr sind oberhalb des Güterbahnhofs und der Basis der Air Zermatt mehrere Steinschlagnetze montiert und Erddämme aufgeschüttet worden. Im Sommer 2010 konnte in der vierten «Zermatt Inside»-Ausgabe über eine weitere Etappe mit neuen Lawinverbauungen im Gebiet «Rächete» berichtet werden.

Ein Steinschlag hat im darauffolgenden Spätsommer mehrere Lawinverbauungen unterhalb vom «Wiiss Hôre» auf einer Höhe von ca. 2'800 m ü. M. beschädigt. Die Reparaturarbeiten konnten dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den zuständigen Kantonsbehörden rasch und unbürokratisch umgesetzt werden.

Die Gesamtlänge der im Gebiet «Schweifine» bis heute errichteten Bauwerke beträgt über 7 km. Die Erstellungskosten der darin enthaltenen Steinschlagnetze, Dämme und Tribschneewände betragen über CHF 12 Mio.

Schweifinen Los IV

Ab dem 24. Juli 2015 lagen die Baugesuch-Unterlagen für eine weitere Ausbaustufe während 30 Tagen öffentlich auf. Am 29. Oktober 2015 erteilte die kantonale Baukommission die Baubewilligung und der Staatsrat genehmigte das Projekt am 22. Juni 2016.

Gleichzeitig erhielt die Einwohnergemeinde Zermatt die Zusage, dass sich Bund und Kanton mit 86% an den Gesamtkosten beteiligen, was eine Summe von knapp CHF 2 Mio. ausmacht. Auch die Air Zermatt AG sowie die Matterhorn Gotthard Bahn leisten einen Beitrag an die Erstellungskosten.

Im Winter 2016/17 wurden die Arbeiten ausgeschrieben und die Aufträge vergeben. Im vergangenen Sommer konnte ein Teil dieser Arbeiten bereits ausgeführt werden. Die Baustelle befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Wanderweg auf einer Höhe von etwa 2'300 m ü. M. Es ist geplant, dass die bewilligten Arbeiten bis im Herbst 2019 abgeschlossen werden können.

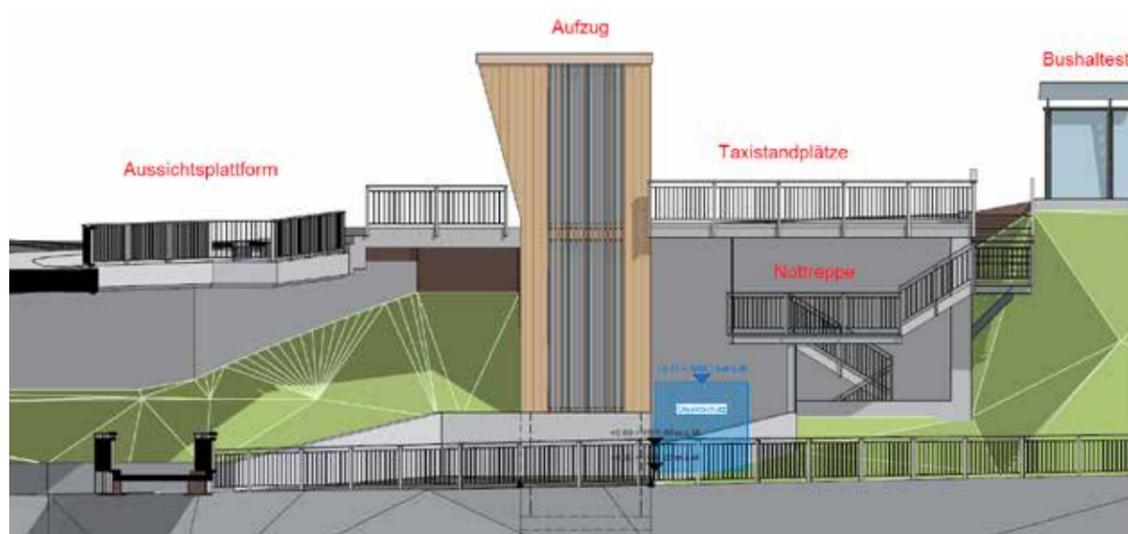
Zukunft

Die Einwohnergemeinde Zermatt setzt alles daran, dass der Schutz für Bevölkerung und Infrastruktur ständig erhöht werden kann. Dies hängt jedoch mitunter von den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln von Bund und Kanton ab.

**Sicherheit wird bei uns
grossgeschrieben.**

Einwohnergemeinde Zermatt

Kirchbrücke: Verbreiterung mit Aussichtsplattform und Neubau



Ansicht von der Bachstrasse in Richtung Osten



Grundriss auf Höhe Schluhmattstrasse

Unsere Gäste suchen den perfekten Standort, um ein Foto vom «Hore» aufzunehmen. Hierfür besuchen täglich zahlreiche Reisegruppen die Kirchbrücke, da sich von diesem zentral gelegenen Ort optimale Aufnahmen realisieren lassen. Gleichzeitig dient die Brücke der Erschliessung eines ganzen Dorfteils. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Sicherheitsaspekt

In der vergangenen Zeit mehrten sich die Meldungen, wonach es im Bereich der Kirchbrücke zu Beinaheunfällen zwischen Fahrzeugen und Fussgängern gekommen ist. Die Touristen versuchen ein obligates Erinnerungsfoto von sich und dem Matterhorn im Hintergrund aufzunehmen. Dabei geht jedoch immer wieder vergessen, dass sie sich im Bereich eines zeitweise stark befahrenen Verkehrsknotenpunktes befinden. Die Elektrofahrzeuge bewegen sich vergleichsweise geräuscharm fort. Zugleich liegt der Geräuschpegel durch den nahen Bach und weitere Einflüsse in der Umgebung etwas höher. Da Zermatt autofrei, jedoch nicht verkehrsfrei ist, wiegen sich die Gäste in einer falschen Sicherheit. Die normalen Sicherheitsabläufe «schauen, hören, laufen» geraten mitunter in Vergessenheit. Dies sind die Hauptursachen für die gefährlichen Situationen.

Komfort

Zwischen der Schluhmattstrasse und dem Uferweg steht den Fussgängern aktuell eine Stahltreppe als Verbindung zur Verfügung. Die Konstruktion ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Damit den Bewohnern und Gästen aus dem Quartier «Steinmatte» eine komfortablere Anbindung an den örtlichen Busbetrieb der grünen Linie gewährleistet werden kann, wird die bestehende Stahltreppe durch eine zeitgerechte Lösung ersetzt. Die Grösse des neuen Personenaufzuges wurde so gewählt, dass darin auch Kinderwagen und Fahrräder transportiert werden können.

Projekt

Am 20. Dezember 2016 wurden die Mandate für die Planung an die örtlichen Büros Architektur & Planung Lerjen Bernhard sowie LABAG Lauber Bauingenieure AG freihändig übertragen. Parallel zum Variantenstudium erfolgten die Abklärungen bezüglich der Anforderungen an den Hochwasserschutz. Gleichzeitig bot sich auf Höhe der

Schluhmattstrasse die Möglichkeit, drei Standplätze für Taxifahrzeuge zu realisieren. Damit können einerseits die Wartezeiten für die Gäste reduziert und zum anderen die Fahrstrecken verkürzt werden.

Nachdem der Gemeinderat dem Projekt zugestimmt hat, erfolgte die Publikation des Baugesuches im Amtsblatt vom 22. Dezember 2017. Während der 30-tägigen öffentlichen Auflage ging eine Einsprache ein.

Um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, laufen gleichzeitig zum Bewilligungsverfahren auch die Vorbereitungen für die Vergaben der einzelnen Aufträge. Sobald ein rechtskräftiger Bauentscheid vorliegt, werden die Verträge mit den Unternehmungen abgeschlossen.

Realisierung

Die Umsetzung dieses auf den ersten Blick einfachen Bauvorhabens stellt diverse Herausforderungen an die Planer und ausführenden Unternehmungen. Hierzu zählen:

- enge Platzverhältnisse;
- eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeiten entlang des Uferweges;
- Steilheit des Geländes;
- bestehende Verkehrswege mit allfälligen temporären Umleitungen;
- Bauarbeiten entlang des Gewässers;
- bestehende Infrastruktur und Werkleitungen;
- usw.

Die Einwohnergemeinde Zermatt hofft, dass der Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr 2018 erfolgen kann. Auch wird alles versucht, dass die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Personenaufzuges vor der Wintersaison 2018/2019 möglich ist. Dies hängt jedoch mitunter vom laufenden Baubewilligungsverfahren ab. Zudem müssen die Aufträge gemäss den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen vergeben werden. Bei einzelnen Aufträgen könnte eine Beschwerde gegen den Vergabeentscheid zu zeitlichen Verzögerungen führen.

Modern und praktisch.

Die Kirchbrücke wird auf die

Bedürfnisse der Gäste

und Einheimischen angepasst.

Anzeigen

Ihr Ansprechpartner für Skiverleih, Skidepots und Schuhtrocknungssysteme im Oberwallis.



www.wintersteiger.com/skidepot

www.wintersteiger.com/trockner

Patrick Nydegger
Verkaufsberater, Tel.: 079 650 69 90
patrick.nydegger@wintersteiger.ch



First Class
WINTERSTEIGER
Rental & Depot Solutions

Einwohnergemeinde Zermatt

Jugendfonds Zermatt – finanzielle Unterstützung

Der Jugendfonds Zermatt hat das Ziel, Vereine, Gruppierungen oder Anlässe, welche die Interessen der Jugend massgebend fördern, zu unterstützen. Als Jugendliche zu benennen sind Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen von maximal 20 Jahren.

Einnahmen des Jugendfonds

Der Jugendfonds entstand 2011 durch den Gewerbeverein Zermatt, welcher die Einnahmen aus dem Zermatt Festival jährlich dem Jugendfonds gutschreibt. Weitere Einnahmequellen sind Restbeträge aus Vereinsauflösungen oder andere Spenden. Die Jugendfonds-Kommission möchte sich herzlich bei allen Geldgebern bedanken. Nur durch diese Einnahmen ist es möglich, die vielen tollen Angebote in Zermatt unterstützen zu können.

Tatkräftige Mithilfe

Die Gelder des Jugendfonds generieren sich über die Einnahmen am Folklore-Festival.

Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, benötigt das OK des Folklore-Festivals jedes Jahr viele fleissige Helfer. In den letzten Jahren war die JuBla Zermatt immer als alleiniger Jugendverein engagiert, was wir im letzten Sommer etwas geändert haben. Neu werden auch Vereine und Gruppen angefragt, welche einen Beitrag vom Jugendfonds erhalten haben, ebenfalls beim Folklore-Festival zu helfen.

Gesuchsprüfung

Die Kommission des Jugendfonds, bestehend aus fünf Mitgliedern, ist zuständig für die Prüfung sämtlicher eingereicherter Gesuche sowie die anschliessende Vergabe der finanziellen Mittel.

Die bereits eingereichten Gesuche werden zurzeit durch die Kommission auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

Die Beschlussfassung für eine finanzielle Unterstützung ist jeweils im April sowie im November/Dezember des jeweiligen Jahres. Anträge für das laufende Jahr können noch bis Montag, 23. April 2018, gestellt werden.

Online abrufbar

Das Gesuchsformular, die Richtlinien sowie das Reglement des Jugendfonds Zermatt sind auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt www.gemeinde.zermatt.ch/jugendfonds geschaltet.

Einreichung von Gesuchen

Sämtliche Anträge sind an folgende Adresse einzureichen:

Bianca Ballmann
Jugendarbeitsstelle Matternal
Zermatt, Täsch, Randa
Englischer Viertel 8, 3920 Zermatt
matternal@jastow.ch

Gesuche sind bis am 23. April 2018 einzureichen.



Sowohl der Tennisclub als auch der Skiclub Zermatt wurden vom Jugendfonds bereits unterstützt.



Anzeigen



Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Elektro Imboden & Söhne AG
Haus Bellevue · 3920 Zermatt
T 027 966 26 26
verkauf@imboden-elektro.ch
www.imboden-elektro.ch



Partl AG

SCHREINEREI

3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch



Einwohnergemeinde Zermatt

brings-Kundenkarte für Privatpersonen – Stornierung

Viele Privatpersonen haben seit mehreren Jahren mit ihrer brings-Kundenkarte bei den brings-Annahmestellen kostenpflichtige Abfallfraktionen abgegeben und hierfür anschliessend durch die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) eine Rechnung erhalten. Im Januar 2018 wurden sämtliche brings-Kundenkarten von Privatpersonen storniert.

Die Finanzabteilung der EWG sah sich in den letzten Jahren vermehrt damit konfrontiert, dass sie Privatpersonen für kostenpflichtige Entsorgung Rechnungen im Betrag zwischen CHF 0.50 und CHF 2.00 ausstellen musste. Dieser Aufwand stand in keinem Verhältnis und war wenig sinnvoll. Mit der Einführung eines neuen Verrechnungssystems in der EWG wurde diesem Umstand Rechnung getragen. Seit Januar dieses Jahres können Privatpersonen Sperrgut und andere kostenpflichtige Abfallfraktionen nur noch gegen Barzahlung bei den brings-Annahmestellen abgeben.

Stornierung der «Privat-Kundenkarte»

Aus diesem Grund wurden sämtliche Privat-brings-Kundenkarten im Januar 2018 storniert und sind seither nicht mehr gültig. Jede betroffene Privatperson wurde vorgängig schriftlich angeschrieben und darüber in Kenntnis gesetzt.

Entsorgungen gegen Barzahlung weiterhin möglich

Die Entsorgungsstellen (mobile-brings sowie brings-Annahmestelle im Spiss) stehen den

Öffnungs - / Annahmezeiten												
brings-Annahmestelle Spiss						mobile brings-Annahmestellen Anlieferung max. 50 kg pro Tag						
Gewerbe Rechnung			Private Barzahlung			Gewerbe			Private Barzahlung			
Standort:	Kantonstasse 25, Spiss					Standort:	Öffentlicher Unterstand Untere Matten		Öffentlicher Unterstand Colonne, Stationstrasse		Öffentlicher Unterstand Obere Matten	
	Vormittag	Nachmittag		Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	
Montag	8.00 Uhr - 11.30 Uhr											
Dienstag	8.00 Uhr - 11.30 Uhr	14.00 Uhr - 16.00 Uhr										
Mittwoch	8.00 Uhr - 11.30 Uhr	14.00 Uhr - 16.00 Uhr						14.00 Uhr - 16.00 Uhr				
Donnerstag	8.00 Uhr - 11.30 Uhr	14.00 Uhr - 16.00 Uhr								16.00 Uhr - 18.00 Uhr		
Freitag	8.00 Uhr - 11.30 Uhr											
Sonntag										10.00 Uhr - 12.00 Uhr		

GESCHLOSSEN | KEINE ANNAHME | ABLAGERUNG VERBOTTEN

Privatpersonen gegen Barzahlung weiterhin zu den publizierten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Gewerbebetriebe – keine Änderung

Bei den Gewerbebetrieben gibt es keine Änderungen. Sie können ihre kostenpflichtigen Abfallfraktionen weiterhin gegen Barzahlung oder auf Rechnung in der brings-Annahmestelle im Spiss anliefern.

brings-Kundenkarte beantragen

Möchten Sie als Gewerbebetrieb eine brings-Kundenkarte beantragen? Das Formular hierzu finden Sie auf der Webseite unter: <http://gemeinde.zermatt.ch/betriebe/abfallentsorgung/>. Bei zusätzlichen Fragen stehen wir Ihnen unter 027 966 22 66 oder gemeinde@zermatt.ch gerne zur Verfügung.

Anzeigen

«Wie viel Energie steckt im Moment?»



Energie entsteht durch gemeinsame Erlebnisse.

Sie steckt im Zauber des Augenblicks und verbindet Menschen. Wir glauben an diese Energie und wollen, dass du sie auch morgen noch spürst.

Als Main Partner sorgen wir für unvergessliche Augenblicke am Zermatt Unplugged.

Erlebe mehr auf bkw.ch/augenblicke

ENERGIE FÜR MORGEN

Lass dich aufladen

Erlebe in der BKW Lounge ein Experiment, das dir zu Kopf steigt.

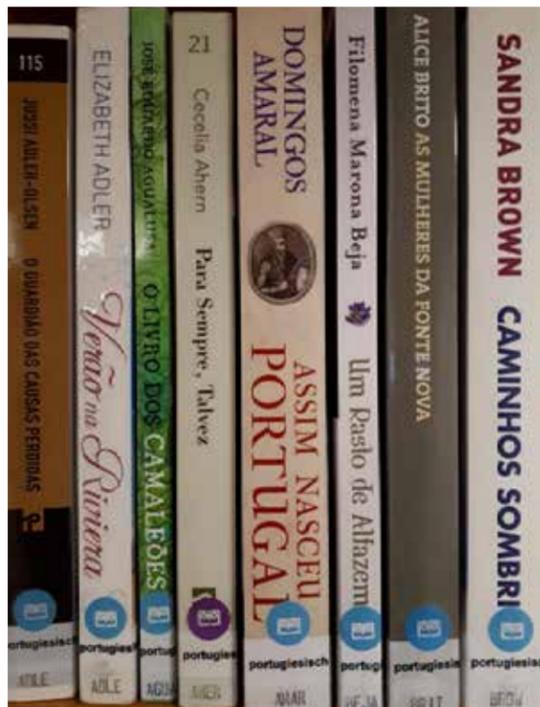
BKW

Einwohnergemeinde Zermatt

Auf dem Weg zur multikulturellen Bibliothek

In der Fremdsprachenabteilung der Gemeindebibliothek werden neu neben englischen, französischen und italienischen Büchern auch solche in portugiesischer Sprache angeboten. Im Sortiment sind Kinderbücher ebenso zu finden wie Belletristik und Krimis.

Krimis, Thriller, Fantasy
und vieles mehr. 200 Bücher werden
ab sofort in portugiesischer
Sprache angeboten.



Bücher in portugiesischer Sprache sind nun fester Bestandteil der Fremdsprachenabteilung der Zermatter Gemeindebibliothek.

Die Idee wurde von Silvia Burgener Bächler und Karin Biner-Perren im Rahmen ihrer Diplomarbeit zur Bibliothekarin SAB umgesetzt. Ziel ist es, der bei uns lebenden portugiesischen Bevölkerung Zugang zu Kultur, Bildung und Freizeit in ihrer Landessprache zu verschaffen. Das Team der Gemeindebibliothek trägt damit auch ihren Anteil zur Umsetzung der regionalen Bildungsstrategie bei, indem es ein Angebot zur Integration über Sprache und Freizeit aufbaut.

Insgesamt 200 Bücher für alle Altersgruppen

In einem ersten Schritt wurden mit der Unterstützung der regionalen Integrationsstelle Kontakte hergestellt und gemeinsam mit portugiesischen Einwohnerinnen geklärt, welche Interessen und Bedürfnisse bestehen, welche Altersgruppen angesprochen werden sollen und wie diese Personen am besten erreicht werden können. In einem zweiten Schritt ging es an den Aufbau des Medienbestands. Dazu wurde eine Kooperation mit Bibliomedia Schweiz eingegangen. Dies garantiert, dass das Angebot stets aktuell ist. Nun sind in der Gemeindebibliothek insgesamt 200 Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausleihbar. Darunter befinden sich Bilderbücher, Vorlesebücher, Fantasy, Abenteuer, Belletristik, Krimis und Thriller.

Portugiesisches Bücherbuffet

Um das neue Angebot bekannt zu machen, wurde ein Anlass für die portugiesische Bevölkerung organisiert. Dieser sollte das Interesse an der Bibliothek und den Appetit aufs Lesen wecken. Im ersten Teil des Anlasses besuchten Schulklassen während des Unterrichts in heimatlicher Sprache und Kultur die Bibliothek, im zweiten Teil fand ein portugiesisches Bücherbuffet für alle interessierten Personen statt: Auf einem festlich dekorierten Tisch wurden die Teller durch Bücher für alle Altersklassen ersetzt. In der Mitte des Tisches standen süsse und salzige Apérohäppchen und Getränke aus Portugal bereit. Die Anwesenden waren eingeladen, sich am Bücherbuffet zu bedienen, zu essen und zu trinken, die Bücher durchzublättern und die Bibliotheksräume, insbesondere dem Fremdsprachenraum, zu besichtigen. Das Interesse war gross. Insgesamt fanden 107 portugiesische Einwohnerinnen und Einwohner den Weg in die Gemeindebibliothek. Die Erwartungen wurden somit übertroffen.

Der Anlass war ein grosser Erfolg und man kann den beiden Bibliotheksfrauen von Herzen für ihren Einsatz und die Idee danken. Ebenfalls bedanken wir uns bei allen portugiesischen Familien, die anwesend waren.

Anpassung der Öffnungszeiten

Da die Ausbildung von Karin und Silvia im Mai zu Ende geht, stellen wir ab dem 1. Juli 2018 die Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek wieder um. Das heisst, die Bibliothek wird dann Mo/Di/Do/Fr geöffnet sein. Wir werden Sie bei Ihrem Besuch bei uns und auf unserer Homepage auf dem Laufenden halten.

Anzeigen

 **Elko Tel GmbH**
Elektro / Telematik

Paul Schuler
Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker

Sunneggstrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56
Mobile 079 220 30 15
www.elko-tel.ch • info@elko-tel.ch

simplonmedien.ch

Bestellen Sie jetzt **bequem** und **günstig** in unserer **Online-Druckerei** und profitieren Sie mit dem **Gutscheincode MATTERHORN** bei Ihrer ersten Bestellung von attraktiven **10% Neukundenrabatt!**

Ein Angebot der
SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

Mindestbestellwert CHF 60.- • Gültig bei Erstbestellung bis 31. August 2018

PERREN

HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner
in Zermatt für

Badezimmerrenovationen
Sanitär / Heizung
Ölbrenner-Service
Flüssiggasinstallationen

Sunneggstrasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

 **Daria Mürset**
Komplementärtherapeutin
ASCA- und EMR-Qualitätslabel
von Krankenkassen anerkannt

Tel. 079 679 79 35

Kinesiologie
Rückentherapien
Ernährungsberatung
Beckenbodentraining
Lymphdrainagen
Massagen
www.gesundheit-zermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Mini Playback Show – die Kleinen ganz gross

Am Samstag, 14. April 2018, stehen Nachwuchskünstler auf der Zeltbühne des Zermatt Unplugged im Rampenlicht. Wie jedes Jahr haben die JuBla Zermatt und die Jugendarbeitsstelle Mattertal mit grosszügiger Unterstützung des Zermatt Unplugged wieder eine tolle Show organisiert.

Singen und Tanzen

Auf der grossen Zeltbühne, auf welcher ebenfalls die grossen Stars während des Zermatt Unplugged vor Publikum auftreten, können die kleinen Stars von morgen ihr Talent präsentieren. Es werden Gruppen von der 3 H bis zur 11 OS dabei sein und live oder auch Playback performen.

Show Act

Umrahmt werden die verschiedenen Darbietungen durch die Band sevn o'clock, welche sich aus den Zermatt Martial Chanton,

Jan Imboden, Cédric Chanton und Gabriele Detta zusammensetzt, den «Zermattergoofe» mit über 20 Kindern, einer Gruppe aus dem Geräteturnen sowie einer speziellen Showeinlage einiger Tambouren des Tambouren- und Pfeifervereins Zermatt.

Freier Eintritt

Die Türen zu dieser einzigartigen Show sind für alle ab 11.00 Uhr geöffnet – Sie sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Die verschiedenen Gruppen freuen sich, Sie unter den Zuschauern begrüssen zu dürfen.



Anzeigen

FUX JOSI HAUSTECHNIK

<p>Sanitärinstallationen</p> <p>Heizungsinstallationen</p> <p>Lüftungen</p> <p>Reparaturen</p>	<p>Dacharbeiten</p> <p>Flachdach</p> <p>Spenglerei</p> <p>24 h-Pikett</p>
--	---

Altes Bad

Neue Badewelt

Fux Josi Haustechnik **24h Tel: 027 956 23 22**

Eya 82 **info@fuxjosi-haustechnik.ch**

3924 St. Niklaus **www.fuxjosi-haustechnik.ch**

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken
zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens, Jura, Solis, Tefal, Braun

Volle Werksgarantie

Günstige Angebote und Ausstattungsgeräte!

Eigener Express-Service
Lieferung und Montage

- ✓ termingenaue
- ✓ professionell
- ✓ zuverlässig

Alle Geräte kurzfristig lieferbar

*Schlaue Füchse...
...kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein –
denn Qualität muss nicht teuer sein!*

Unsere aktuellen Immobilienangebote:

Zermatt

- Diverse Bauland-Parzellen
- 6½-Zimmer-Wohnung / Riffelalp
- 3½-Zimmer-Wohnung / Spiss ^{Stadel}
- 5½-Zimmer-Wohnung / Spiss ^{Dachwohnung}
- 2½-Zimmer-Wohnung / Oberdorf TM
- Diverse Wohnungen im Apart-Hotel Ambassador

Täsch

- Diverse Bauland-Parzellen
- Diverse Studios ^{TM bis}
- Traditionelle Walliser Siedlung, Chumma
- 2½-Zimmer-Wohnungen / Monte Rosa
- 3½-Zimmer-Wohnung / Monte Rosa
- Studio / Monte Rosa TM
- Diverse Neubau-Wohnungen (Studio bis 4½-Zimmer-Wohnung)
- 2½-Zimmer-Wohnung TM
- 3½-Zimmer-Wohnung TM Kauf oder Jahresrente
- 4½-Zimmer-Wohnung TM
- Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung (Studio) TM

Randa

- Restaurant mit 3 Wohnungen Für alle können auch andere Angebote werden

Herbriggen

- Wohnhaus mit 3 Einheiten

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.

Mario Fuchs
Zermatt, Bahnhofplatz 4
CH-3920 Zermatt, T +41 27 967 08 30

remax.ch

WAGENBRENNER OLIVER

METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Metallbau
Untere Matten
Spissstrasse 23
3920 Zermatt

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium

Schmiedegeländer
Reparaturen aller Art

Federhemmende Türen
Fall- und Schiebetüren
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41 wagenbrenner@zermatt.net

Einwohnergemeinde Zermatt

Bericht aus dem Grossen Rat

In der März-Session waren der kantonale Richtplan, «Sion 2026» und die Finanzierung der dritten Rhonekorrektur die Hauptthemen.

Der Montag begann mit der Eintretensdebatte zur dritten Rhonekorrektur. Wurden die Arbeiten 2015 noch mit CHF 2,5 Milliarden budgetiert, so sind knapp drei Jahre später die Kosten schon bei CHF 3,4 Milliarden. Diverse Meinungen sprechen bis zur Vollendung sogar von Kosten bis zu CHF 10 Milliarden. Die am meisten diskutierten Kritikpunkte waren vor allem, dass das Projekt viel zu gross, zu luxuriös und viel zu teuer sowie auch falsch geplant sei.

Der grösste Kritikpunkt betraf aber die Beitragspflicht der Gemeinden, wie er im Entwurf vorgesehen war. So sollten die Gemeinden 5% der Gesamtkosten übernehmen. Anhand eines komplexen Verteilungsschlüssels werden die jeweiligen Beträge der Gemeinden ermittelt. Mit 66 Ja zu 60 Nein-Stimmen hat der Grosse Rat das Eintreten knapp angenommen.

Zahlreiche Abänderungsbeiträge

Am Freitag wurde dann die erste Lesung durchgeführt. 73 Abänderungsanträge galt es zu bearbeiten. In der Diskussion wurde beschlossen, Unternehmungen von der Beitragspflicht zu befreien und den Gemeinden anstatt 5% neu 2% der Gesamtkosten in Rechnung zu stellen. Die daraus fehlenden Beträge werden vom Kanton übernommen. Weiter wurden die Kosten auf CHF 2,4 Milliarden plafoniert. Schlussendlich, nach langen Debatten, wurde das Gesetz zur Finanzierung mit 125 Ja zu 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen in erster Lesung verabschiedet.

Marathon: Kantonaler Richtplan

Emotionsgeladen wurde demgegenüber der kantonale Richtplan behandelt. Am Dienstag begann der Marathon zur Bearbeitung

des Richtplans, welcher für unseren Kanton massive Einschränkungen und Rückzonen mit sich bringt. 298 Abänderungsanträge mussten behandelt werden. Seit 2015 ist die Gesamtrevision des Richtplanes in der Vernehmlassung. Die heutige revidierte Version kommt viel schlanker daher. Die Hauptthemen sind Landwirtschaft und Wald; Landschaft und Natur; Tourismus und Freizeit; Siedlung; Verkehr und Mobilität. Anstelle von ehemals neun sind es jetzt nur noch fünf Bereiche. Die Koordinationsblätter konnten von 155 auf 49 reduziert werden. Am meisten zu diskutieren gab das Koordinationsblatt C1. Dies beinhaltet die ganze Problematik der Rückzonen. Alle anderen können hier leider nicht detaillierter erwähnt werden. Nach drei Tagen und vier Debatten wurde der neue Richtplan mit 93 Ja gegen 19 Nein und 14 Enthaltungen angenommen. Dieser wird nun dem Bundesrat zur Prüfung und Homologation unterbreitet, bevor dann die Gemeinden diese komplexen Auflagen umsetzen müssen.

«Olympia 2026» mit breiter Zustimmung

«Olympia 2026» ist im Grossen Rat eine klare Sache. Mit 73% Zustimmung beim Eintreten wurden die positiven Zeichen für den 100-Millionen-Kredit gesetzt. Davon entfallen CHF 60 Millionen in den Ausbau von bestehenden Infrastrukturen und CHF 40 Millionen in die Sicherheit. Von den CHF 60 Millionen sollen CHF 20 Millionen zur Sanierung und Erweiterung in das Feriendorf Fiesch fliessen. CHF 12 Millionen werden im Goms für Erdverschiebungen sowie für den Bau von Beschneiungsanlagen investiert. CHF 39 Millionen werden für den Bau eines Skistadions und Beschneiungsanlagen benötigt. CHF



4 Millionen werden dann noch in Veysonnaz für Erdbewegungen benötigt. CHF 6 Millionen sind als Reserve vorgesehen. Die Lesung am Freitag war dann eine eindeutige Zusage zu «Olympia 2026». Stimmt doch bei fünf Enthaltungen 101 Grossräte dem Antrag zu, 22 waren dagegen. Grosse Unbekannte war bis Freitag noch, wer den Host-City-Vertrag mit dem IOC unterzeichnet. Staatsrat Favre sagte hierzu, dass dies der Kanton Wallis mit der Stadt Sitten unterzeichnen wird.

Pistenfahrzeuge, Quecksilber und Ladenöffnungszeiten

Für die Pistenfahrzeuge sollen die Bergbahnen in Zukunft keine Motorfahrzeugsteuer mehr bezahlen müssen. Die von den C-Parteien geforderte Motion wurde mit 98 Ja zu 24 Nein angenommen.

Die Quecksilber-Geschichte der Lonza Visp löst nach wie vor sehr angeregte Diskussionen aus. Es wurde verlangt, dass volle Transparenz

geschaffen werden soll und bis in die Anfangsjahre zurück alles untersucht werden soll. Die Schaffung einer PUK wurde verlangt, welche aber vom Rat abgelehnt wurde. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat den Auftrag erhalten, alle schon vollzogenen Massnahmen seitens des Staatsrates zu prüfen. Ebenfalls sollen Empfehlungen abgegeben werden, um in Zukunft die verschiedenen Dossiers transparenter zu verwalten. Der Auftrag an die GPK wurde mit 117 Ja zu 6 Nein erteilt.

Ladenöffnungszeiten an Sonntagen, mehr Camionkontrollen am Simplon, Helikopterflüge am Simplon, ein Malus-Bonus-System für Fahrzeuge, neue Wahlzettel für Staatsratswahlen, neues Kollegium in Siders waren Geschäfte, die der Grossrat neben vielen Postulaten und Motionen zusätzlich behandelt hat.

Anzeigen

Drucksachen bei Mengis produzieren und von Zusatzleistungen in der Werbung profitieren.

Tel. 027 948 30 30

www.mengisgruppe.ch

mengis

Walliser Bote 1815.ch RZ

Ich bin für Sie da in Zermatt.

Adrian Gemmet, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 565 65 38, adrian.gemmet@mobiliar.ch

Generalagentur Oberwallis
Roland Lüthi

Büro Zermatt
Bahnhofstrasse 15
3920 Zermatt
T 027 922 94 78
oberwallis@mobiliar.ch

die Mobiliar

mobiliar.ch

0020-01

Einwohnergemeinde Zermatt

Projekt – Aufwertung Gletschervorfeld Gant

Immer wieder sind Eingriffe in unsere schützenswerte Natur und Landschaft in Zusammenhang mit Bauprojekten, etwa bei Schutzbauten, dem Bau von Reservoirs, Skipisten oder Bike-Wegen vonnöten. Als Kompensation für diese Eingriffe müssen nach den Massgaben der eidgenössischen und kantonalen Naturgesetzgebung Ersatzmassnahmen vorgeschlagen und ausgeführt werden.

In der Vergangenheit war es Usus, dass Baugesuchsteller zeitgleich mit der Baueingabe eine Kompensationsmassnahme vorschlagen mussten oder alternativ eine entsprechende Ersatzzahlung zu leisten hatten. Wurde eine Kompensationszahlung geleistet, flossen diese Gelder in kantonsweite Ersatzmassnahmenprojekte.

Im Jahr 2016 hatte der Gemeinderat deshalb beschlossen, einen Katalog an möglichen Ersatzmassnahmen auf dem eigenen Gemeindegebiet zusammenzustellen. Dieser Fundus an Massnahmen soll gewährleisten, dass die zu leistenden Ersatzzahlungen direkt vor Ort reinvestiert werden können. Die Projekte sind in folgenden Themengebieten zu Hause:

- Flora und Fauna
- Kulturlandschaft/Alpenwiesen/Äcker
- Behebung von Landschaftsschäden
- Trockenwiesen und -weiden

Detailkonzept Aufwertung Gant

Als erstes Projekt soll nun die Aufwertung des Gletschervorfelds im Gebiet Gant in Angriff genommen werden. Der ganze Projektperimeter befindet sich innerhalb des neuzeitlichen Gletschervorfeldes. Durch den Rückzug des Findelgletschers siedelt sich hier immer mehr sogenannte «Pioniervegetation» an. Gleichzeitig wurde das Gebiet in den vergangenen Jahrzehnten stark durch den Menschen geprägt, nicht immer mit Rücksicht auf die sich neu ansiedelnde Vegetation.

Ziel des Aufwertungsprojektes ist die Behebung von Landschaftsschäden und die Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen. Dadurch sollen Flora und Fauna, welche sich im Gletschervorfeld angesiedelt haben, nachhaltig gestärkt werden.

Aufwertung der Lebensräume / Förderung der Zielarten

Die Vegetation und die offenen Wasserflächen sollen durch den Rückbau einzelner Fahrwege und durch Zurückschneiden der aufwachsenden Weidengebüsche vergrössert werden. Zwischen den einzelnen Feuchtgebieten werden neue Verbindungen geschaffen, welche auch die Wasserversorgung verbessert. Bestehende Wasserdurchläufe werden geöffnet und als Furtübergänge naturnah gestaltet.

Verbesserung Wasserzufuhr Grünsee

Der Grünsee trocknet in niederschlagsarmen Sommern fast aus, was zuletzt im vergangenen Jahr beobachtet werden konnte. Um einen konstanten Wasserzustrom in den Grünsee zu gewährleisten, besteht seit fast 20 Jahren eine Versorgung durch ein Plastikrohr. Dieses Plastikrohr soll nun teilweise durch eine offene Wasserleitung ersetzt und, wo nicht anders möglich, stellenweise eingegraben werden.

Entfernung Abfall / Installationen Kraftwerkbau

Vom Kraftwerkbau in den 60er-Jahren zeugen heute noch Betonreste oder auch zurückgelassenes Alteisen. Diese Abfälle und Installationen werden entfernt und fachgerecht entsorgt.

Umsetzung

Das Projekt ist als Ersatzmassnahme für die laufenden Bauprojekte «Bike-Route Riffelberg-Trail» der Einwohnergemeinde Zermatt und der «FIS-Skipiste» der Zermatt Bergbahnen vorgesehen. Die Burgergemeinde als betroffene Grundeigentümerin begrüsst das Projekt und hat dem konkreten Bauprojekt, welches Anfang März beim kantonalen Bausekretariat eingereicht wurde, ihre Zustimmung erteilt. Die Einwohnergemeinde Zermatt hofft auf die zeitnahe Genehmigung der Massnahmen, sodass diese bereits im Sommer in Angriff genommen werden können.



Naturnahe Gestaltung der Rohrleitungen

**Ziel des Aufwertungsprojektes
ist die Behebung von Landschaftsschäden
und die Wiederherstellung
von natürlichen Lebensräumen.**



Das Gletschervorfeld Gant soll aufgewertet werden.

Einwohnergemeinde Zermatt

Kleidersammlung für Osteuropa

Im April führt der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» eine weitere Kleidersammlung für Osteuropa durch. Obwohl der Kommunismus in den osteuropäischen Staaten schon seit vielen Jahren der Vergangenheit angehört, ist es der Wirtschaft vieler Länder nicht gelungen voran zu kommen.

In vielen Ländern sind die Löhne nach wie vor sehr tief und viele Menschen leben am absoluten Existenzminimum, ohne dass sie in besonderem Ausmass auf staatliche Unterstützung zählen können. Diese bedürftigen Menschen will unser Verein mit der Kleidersammlung und mit Spenden unterstützen.

Sammelstellen

Der Verein sammelt gut erhaltene und saubere Winterkleider, Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover, Handschuhe, Schuhe, Möbel sowie gut erhaltene und saubere Bettwäsche, Frotteewäsche etc. Das Sammelgut kann in Schachteln oder Kehrichtsäcken (Lebensmittelgeschäfte verkaufen schwarze Kehrichtsäcke) wie folgt abgegeben werden:

Samstag, 21. April 2018, an folgenden Standorten:

9.30 Uhr – 11.30 Uhr:
Eingang Werkhof Standseilbahn
9.30 Uhr – 11.30 Uhr:
Eingang Kapelle Winkelmaten
9.30 Uhr – 12.00 Uhr und 15.00 Uhr –
16.30 Uhr: Eingang Pfarreizentrum

Wichtig

Das Deponieren von Kleidern an diesen Standorten ausserhalb der aufgeführten Zeiten ist verboten.

Möbel und Inventar

Aus organisatorischen Gründen wird dieses Jahr im April keine Möbelsammlung durch-



geführt. Eine Möbelsammlung wird – so weit möglich – wiederum im Monat November 2018 durchgeführt.

Steuerbefreiung von Spenden

Spenden an den Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» sind gemäss Verfügung der kantonalen Steuerverwaltung vom 25. März 2013 von der Steuerpflicht befreit. Spenden können im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen von den Steuern in Abzug gebracht werden.

Spenden auf das Konto bei der **Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Zermatt / St. Niklaus**
IBAN CH76 8049 6000 0099 5014 3

Ein herzliches Vergelts Gott an die Zermatter Bevölkerung für ihre solidarische Unterstützung.

Verein «Hand in Hand – Dein Nächster»

Bürgergemeinde Zermatt

Fünf Fragen an...?

Heute stellen wir fünf Fragen an:

**Matthias Getto,
Cluster Revenue &
Reservation Manager,
Matterhorn Group**

1 Matthias, du hast lange in London gearbeitet und in Holland studiert. Was hat dich dazu bewogen, in die Berge zu ziehen und in Zermatt zu leben und zu arbeiten?

«Ich bin in der Schweiz aufgewachsen und war als Kind oft in den Bergen, vor allem zum Skifahren. Als ich im Ausland gewohnt habe, war der jährliche Skiurlaub daheim immer ein absolutes Highlight. Als ich dann vor knapp fünf Jahren die Chance erhielt, nach Zermatt zu ziehen und bei der Matterhorn Group zu arbeiten, habe ich nicht lange gezögert.»

2 Dein Stellentitel ist eine sperrige Angelegenheit. Was sind deine Arbeitstätigkeiten?

«Als Cluster Reservations & Revenue Manager leite ich die Reservierungszentrale der Hotels und Gaststätten der Matterhorn Group mit fünf Mitarbeitern. Ich kümmere mich um die dynamische Pricing-Strategie und das Yield-Management für die Hotels, also die Optimierung von Auslastung und ADR. Ausserdem betreue ich Geschäftspartner wie Reisebüros und OTAs sowie unsere Systeme, zum Beispiel PMS, CRS, Channel Manager und weitere Distributionskanäle.»

3 Was liebst du besonders an deiner Arbeit?

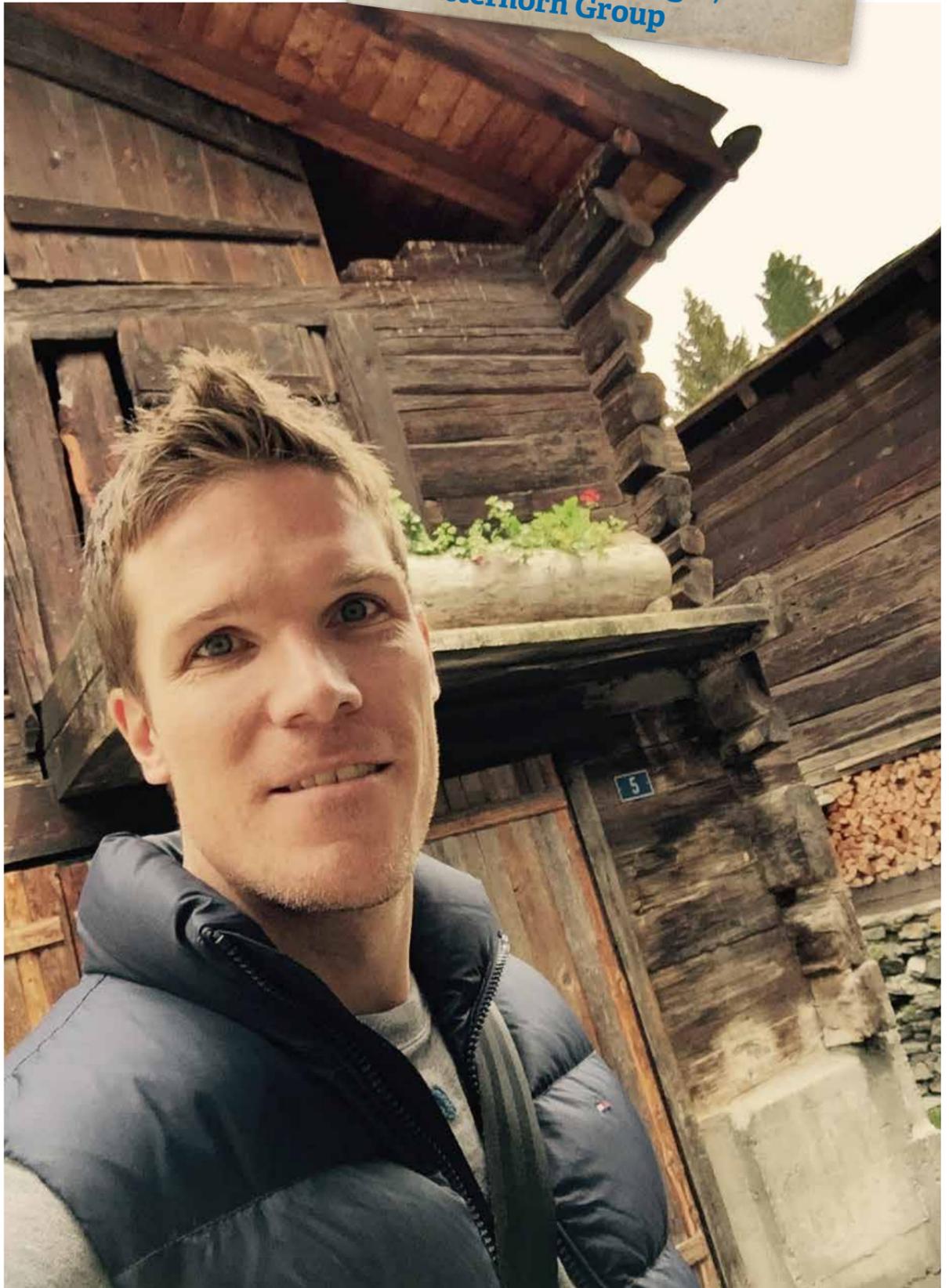
«Es bereitet mir viel Freude, die einmaligen Hotels und Restaurants der Matterhorn Group zu repräsentieren und verkaufen, und die Umsätze mithilfe von Daten- und Marktanalysen und der richtigen Strategie zu erhöhen. Natürlich haben wir auch ein tolles Team, mit dem ich sehr gerne zusammenarbeite. Einen Matterhorn-Blick vom Schreibtisch aus hat auch nicht jeder.»

4 Was würdest du an Zermatt vermissen, falls du nicht mehr hier wohnen würdest?

«Selbstverständlich das Matterhorn und die tolle Bergwelt! Ich gehe im Winter sehr gerne Ski laufen und snowboarden, im Sommer wandern und mountainbiken. Aber natürlich würde ich auch die Freunde und Kollegen sowie den charmanten Walliser Akzent vermissen.»

5 Du bist leidenschaftlicher Hobby-Fotograf. Was fasziniert dich daran?

«Ich fotografiere am liebsten die Natur und bin stets auf der Suche nach dem perfekten «Money Shot», das Zusammenspiel von Vordergrund (eine Spur im Schnee oder eine Spiegelung im See) und Hintergrund (Sonnenuntergang oder Wolkenformation) mit interessantem Licht/Schatten. Ich finde es spannend, Motive aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und versuche Perspektiven zu finden, die nicht jeder sieht. So geht man mit offenen Augen durch die Welt. Das Matterhorn habe ich (natürlich) auch schon tausend Mal fotografiert, es sieht immer wieder anders aus! Einige meiner Fotos kann man auf Instagram anschauen: www.instagram.com/instatmat.»



Anzeigen

**30 Jahre Bike Verkauf. Feiern Sie mit uns!
Aus dem Schneewittchen
wird eine
Mountain Bike Werkstatt**

**Wir erweitern unsere Geschäftsräumlichkeiten und feiern
30 Jahre Bike Verkauf als grösster Bike Anbieter in Zermatt.
Feiern Sie im Juni mit uns diesen speziellen Event. Details follow soon.**

SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch



SLALOM SPORT
ZERMATT

Zermatt Bergbahnen AG

Sesselbahn Kumme – wie geht es weiter?

Nach der Zerstörung des Kummelifts im Januar wurden erste Möglichkeiten für den Wiederaufbau diskutiert.

In den frühen Morgenstunden des 9. Januar löste sich eine Lawine am westlichen Grat des Oberrothorns und donnerte in die Tufternkumme hinunter. Dort rissen die Schneemassen die Talstation der Dreiersesselbahn Kumme mit und zerstörten diese fast vollständig. Nur der Abspannschacht und der Unterbau blieben stehen, der Holzbau und die Elektromechanik wurden, im wahrsten Sinne des Wortes, weggefegt. Da das Skigebiet geschlossen war, bestand weder für Skifahrer noch für Mitarbeiter eine Gefahr. Erst am Tag nach dem Lawinenniedergang wurde der Schaden von Mitarbeitern der Zermatt Bergbahnen AG entdeckt. Ein herber Verlust für das Skigebiet.

Zermatts ältester Sessellift

Die Sesselbahn Kumme war neben dem Siala-Sessellift in Laax die erste Einseilumlaufbahn der Schweiz mit kuppelbaren Dreiersesseln und wurde am 18. Dezember 1982 eröffnet. 35 Winter genoss manch motivierter Schneesportler die 1036 Meter lange Fahrt hoch aufs Unterrothorn. Bereits 1984 entging die Talstation einer Lawine und überstand den Schaden einigermaßen glimpflich. Nur das Kontrollhäuschen musste damals wieder auf Platz transportiert werden. Dass diese Anlage nun durch eine Lawine zerstört wurde, zeugt von den gewaltigen Neuschneefällen, die in diesem Januar gefallen sind.

Wiederaufbaupläne

Im Masterplan und im genehmigten Zonennutzungsplan der Gemeinde Zermatt ist bereits eine Bahnanlage vom «Tufternkehr 2'120 m ü. M.» via Tufternkumme zum Unterrothorn vorgesehen. Diese Anlage soll die Gebiete Tufternkumme, Tuftern und die Hänge des Unterrothorns erschliessen. Der Verwaltungsrat der Zermatt Bergbahnen AG hat nun entschieden, die notwendigen Abklärungen im Rahmen eines Vorprojektes für diese Anlage zu treffen. Dabei sollen die technischen Möglichkeiten des infrage kommenden Bahntyps (Sesselbahn) unter Berücksichtigung der Anforderungen betreffend Transportkapazität, Stationskonzepten etc. geklärt werden. Voraussetzung für eine Projektrealisierung bildet eine durchgehend mit einer technischen Beschneigung versehene Piste Tufternkumme.

Realisierungsdatum ungewiss

Der Verwaltungsrat der Zermatt Bergbahnen AG ist überzeugt, dass mit einer neuen, optimierten Transportanlage, einhergehend mit der Ergänzung der Beschneigungseinrichtungen, das Gebiet Unterrothorn, Tufternkumme und Tuftern umfassend aufgewertet wird. Aus planungstechnischen Gründen ist ein Realisierungszeitpunkt aber erst ab 2020 zu erwarten.



Eine Lawine hat im Januar die aus Beton erbaute Talstation des Sessellifts fast gänzlich zerstört.



Ankunft des ehemaligen Sessellifts auf dem Unterrothorn.

Anzeigen



kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Kaffee Shop Caffè Cervino
Offizieller
Service&Vertriebspartner von

thermoplan
Swiss Quality Coffee Equipment



Die vierte Generation
kompakt, modular,
formschön.
Testen sie die **BW4c**
unverbindlich
in ihrem Betrieb
Fr. 9500.00
inkl. 4 L Kühlschranks



die Regionale
Kaffeerösterei mit
garantierter Qualität

027 924 49 29
www.caffecervino.ch
info@caffecervino.ch

Zermatt Tourismus

Jasser für den Donnschtig-Jass gesucht



Gewinnt Zermatt beim SRF-Donnschtig-Jass gegen Saas-Fee, wird die Sommersendung eine Woche später im Matterhorn-Dorf ausgestrahlt. Damit dies gelingt, werden gute Jasser gesucht.

Der SRF-Donnschtig-Jass, die meistgesehene Sommersendung des SRF, kommt nach Zermatt. Allerdings nur, falls Zermatt in der Vorwoche im Kanton Bern beim Jassen gewinnt. Dazu sucht Zermatt Tourismus motivierte Jasserinnen und Jasser, die für die Gemeinde den Differenzler spielen und die erfolgreiche Sommersendung ins Dorf holen. Gesucht werden Frauen, Männer und ein Jugendlicher unter 18 Jahren mit steuerlichem Wohnsitz in Zermatt.

Interessierte Jasser müssen an folgenden Terminen verfügbar sein:

- Dienstag, 24. April 2018: Ausscheidungsturnier in Zermatt (Abend)
- Donnerstag, 12. Juli 2018: Donnschtig-Jass im Kanton Bern (entweder in Thun oder in Zweisimmen)

Sie sind interessiert?

Dann melden Sie sich bitte bei event@zermatt.ch oder 027 966 81 06.

Anzeigen

JULEN
JUMBO-GARAGE
 3920 Zermatt | www.jumbo-garage.ch
 Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28

ARVENHOLZ - KUGELN

Rolf Bayard
 Bammattenweg 4
 3904 Naters

027 923 08 78 | 079 355 61 88
www.rolfbayard.ch | rolf.bayard@bluewin.ch

Geldwechsel • Reisebüro

- Wechsel von Fremdwährungen
- Tagesbestkurse
- Sehr gute Konditionen für Einheimische, Angestellte, Shops, Hotels ...
- Badeferien
- Kreuzfahrten
- Luxusreisen

Change 4u AG
 Bahnhofplatz • 3920 Zermatt • T 027 967 77 70
info@change4u.ch • www.change4u.ch

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch ☎ **027 967 10 37**

ALLES AUS EINER HAND

**Heizung | Sanitär | Bad & Küche |
 Schwimmbad | Bedachung**

Lauber
 IWISA

3920 Zermatt | T. 027 967 20 73

www.lauber-iwisa.ch



Zermatt Tourismus

Leserreise ins Theater St. Gallen

Das Musical «Matterhorn» begeistert zurzeit die Musical-Freunde in der Schweiz. Zermatt Tourismus nimmt alle Interessierten mit auf eine Leserreise.

Das Theater St. Gallen zeigt aktuell die Geschichte der Matterhorn-Erstbesteigung als Musical. Das aufwendig konzipierte Stück wurde vom erfahrenen Autor Michael Kunze und dem berühmten Musiker Albert Hammond geschrieben und inszeniert. Seien auch Sie mit dabei – Zermatt Tourismus organisiert zusammen mit dem Theater St. Gallen eine Leserreise in die Ostschweiz.

Stimmen aus der Presse zum Musical «Matterhorn»

Neue Zürcher Zeitung

«Es würde nicht wundern, wenn es das eine oder andere Lied in die Charts schaffte. Denn sicher ist: Musical-Fans kommen hier auf ihre Kosten.»

Tages-Anzeiger

«Allen voran geht Edward Whymper. Oedo Kuipers gibt diesen Mann mit einer fast unschuldigen Getriebenheit, strahlende Stimme, strahlender Blick.»

Vorarlberger Nachrichten

«Insgesamt ein Gesamtkunstwerk, das mit einer ungeheuren Fülle an sinnlichen Eindrücken begeistert und überwältigt.»

Südostschweiz

«Das Theater St. Gallen macht seinem Ruf als führende Musical-Bühne der Schweiz weiter Ehre: Die Geschichte der Erstbesteigung des Matterhorns hat es in die erfahrenen Hände von Michael Kunze und die etwas weniger erfahrenen des Songwriters Albert Hammond gelegt. Die Premiere am Samstag zeigte: Die Alpinisten-Geschichte funktioniert bestens auf der Musical-Bühne.»

Schweizerische Depeschagentur

«Die singenden Gipfelstürmer vom Matterhorn erobern die Herzen des St. Galler Theater-Publikums: «Matterhorn», das erste Musical von Albert Hammond, feierte am Samstag im Beisein des Komponisten eine umjubelte Uraufführung.»

Ostschweiz am Sonntag

«Beim neuen St. Galler Musical setzt man wiederum auf tolle Musical-Darsteller in den Hauptrollen, die stimmlich überzeugen.»

Liechtensteiner Vaterland

«Riesenapplaus für singende Gipfelstürmer.»

Radio SRF2 Kultur

«Eingefleischte Musical-Fans, die es pompös mögen, werden bei «Matterhorn» auf ihre Rechnung kommen.»

St. Galler Nachrichten

«Starke Hauptdarsteller, überragende Stimmen und ein beeindruckendes Bühnenbild: Das Musical «Matterhorn» überzeugt mit einer aufwendigen Inszenierung und einer schnell und flüssig erzählten Geschichte.»

Bühnenlichter

«Dazu wunderschöne Bühnenbilder, die teilweise den Zeichnungen von Edward Whymper entsprechen, und mit der grossartigen Musik von Albert Hammond, den Texten von Michael Kunze und unter der Regie von Shekhar Kapur ist dem Theater St. Gallen wieder mal ein geniales Werk gelungen.»

Lëtzebuurger Journal

«Beeindruckend ist das Bühnenbild von Peter J. Davison. Besonders das Hintergrundbild mit dem Matterhorn, das sich im Wasser spiegelt, erweckt den Eindruck eines Schwerts, das drohend über den Schicksalen der einzelnen Figuren schwebt.»

Flashing light

«Unter der Regie von Shekhar Kapur und Angus Wilkinson und der Dramaturgie von Marius Bolten ist dem Theater St. Gallen wieder eine Weltpremiere gelungen, die ihresgleichen sucht. Wer denkt, ein Musical über einen Berg sei langweilig, wird schnell eines Besseren belehrt.»

Samstag, 2. Juni 2018

12.00 Uhr Abfahrt in Zermatt (ab Täsch mit bequemem Reisedar)

19.30 Uhr Musical «Matterhorn» von Michael Kunze und Albert Hammond

Übernachtung in St. Gallen in Mittelklassehotel

Sonntag, 3. Juni 2018

12.00 Uhr Ankunft in Zermatt

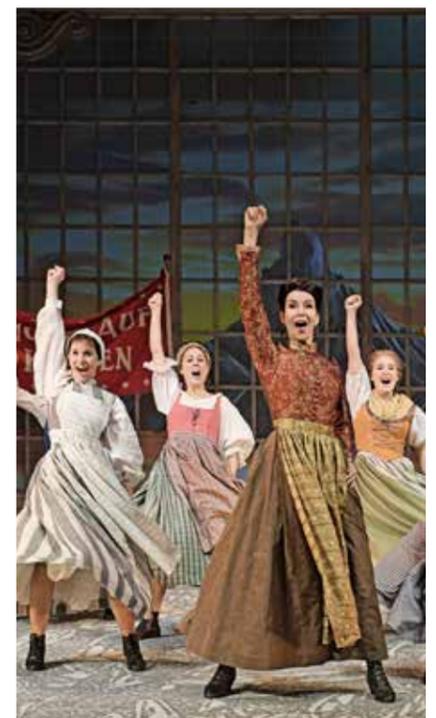
Preis

Spezialpreis für die Einwohner und Mitarbeiter der Destination Zermatt – Matterhorn: CHF 250.– im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: CHF 70.–)

Reservierungen

Reservierungen unter: direktion@zermatt.ch

Die Anzahl Plätze ist limitiert.



Zermatt Tourismus

Keine Gäste zweiter Klasse



Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Der Begriff «kalte Betten» tönt nicht gerade freundlich. Zugegeben, Zweitwohnungen können für eine Tourismusdestination schädlich sein – wenn es zu viele davon gibt oder diese schlecht genutzt werden.

Nur, ist das in Zermatt der Fall? Einzelne Fälle von wirklich kalten Betten gibt es auch in Zermatt. Aber ein Grossteil der Besitzer sind Gäste, welche mehrmals pro Jahr in Zermatt ihre Freizeit und Ferien verbringen. Sie sind gute und gern gesehene Kunden in Geschäften und Restaurants, sie beschäftigen das lokale Baugewerbe.

Der Verein FeelHome vereinigt über 600 Zweitwohnungsbesitzer. Er vertritt deren Interessen im Zusammenhang mit ihren Liegenschaften. Aber er setzt sich auch dafür ein, dass Zermatt-Matterhorn weiterhin eine positive Entwicklung mitmacht. Ein Zeichen, wie ernst ihm dieses Anliegen ist, hat der Verein FeelHome an der letzten Generalversammlung von Zermatt Tourismus gesetzt, indem er eine Kandidatur für den Delegier-

tenrat erfolgreich durchgebracht hat. Damit wollen die Zweitwohnungsbesitzer nicht nur als Aussenstehende kommentieren und kritisieren; sie arbeiten am Gemeinwohl unserer Destination mit.

Und etwas dürfen wir nicht vergessen: Wie alle zufriedenen Gäste sind auch Zweitwohnungsbesitzer unsere besten Botschafter und motivieren Freunde und Bekannte, den Ort ihres Zweitwohnsitzes zu besuchen.

*Herzlichst
Ihr Daniel Luggen, Kurdirektor*

Anzeigen

THS RENOBAD SCHNYDER

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- BADEWANNEN
- DUSCHEN
- EMAILREPARATUREN

Das THS-Versiegelungssystem

- Versiegeln von weissen und farbigen Badewannen und Duschen
- Email-Reparaturen auf Lavabos, Badewannen und Duschen
- Wir bieten Antirutschbeläge an, sehr empfehlenswert für ältere und pflegebedürftige Menschen – fünf Jahre Garantie
- Rasche Ausführung (ein Arbeitstag) ohne Staub- und Schmutzentwicklung

Alfred und Daniela Schnyder-Roth | 027 932 35 45 | 079 372 77 65 | www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch

Blütezeit für die Vermarktung Ihrer Immobilie!

Bahnhofstrasse 68, 3920 Zermatt · Telefon +41-(0)27-966 06 76 · zermatt@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/zermatt

ENGEL & VÖLKERS®

JULEN

**TAG UND NACHT
TAXI BOLERO
ZERMATT**

027 967 60 60

wiär zu ew
on touk
Statt iär zu iisch

**boden
traum**

schwestermann ag

Mobile Ausstellung

T 027 923 64 55
www.bodentraum.ch

Gornergrat Bahn

Priority Boarding bei der Gornergrat Bahn

Bei der Gornergrat Bahn kann neu ein Priority Boarding gebucht werden, welches das Einsteigen vor allen anderen Passagieren vorsieht. Der Platz ist nicht fix zugeteilt und kann von den Gästen frei ausgewählt werden. Nach einer erfolgreichen Testphase im letzten Sommer wird das Priority Boarding ab Sommer 2018 definitiv eingeführt.



Die Fahrt mit der Gornergrat Bahn ist nicht nur ein Transport auf 3089 m ü. M., bereits die zehn Kilometer lange Fahrt ist ein Erlebnis. Während sich die Zahnradbahn mit maximal 30 Kilometer pro Stunde bergwärts schlängelt, ist die Aussicht auf die Bergwelt beeindruckend. Erscheint dann in voller Pracht das Matterhorn hinter den grossen Panoramafenstern, sind die Gäste überwältigt und zücken ihre Handys und Fotokameras. Damit sich die Gäste den besten Platz fürs Fotografieren oder zum Geniessen auswählen können, bietet die Gornergrat Bahn in Kürze das Priority Boarding an.

Das Priority Boarding ermöglicht das Einsteigen vor allen anderen Gästen. Dies ist bereits bei den Fluggesellschaften alltäglich, auch unter dem Namen «Speedy Boarding oder Fast Lane». Wer sich für das Priority Boarding entscheidet, darf in einem separaten Sektor warten und mit den anderen Priority Boardern als Erstes in den Zug einsteigen. Für die Gäste gilt die freie Platzwahl, d. h. man bekommt bei

der Reservation keinen fixen Platz zugeteilt, ein Sitzplatz ist aber immer garantiert. Der exklusive Zugang kann für jeden Zug von Zermatt auf den Gornergrat gebucht werden, für die Rückfahrt ist keine Reservation möglich. Die Gäste können bis zehn Minuten vor der Abfahrt das Exklusive Boarding buchen und haben drei Minuten Zeit, vor allen anderen Gästen in den Zug zu steigen.

Das Angebot gilt nur für Einzelreisende bis maximal neun Personen. Bereits zwei Monate vor Reisedatum kann der Zuschlag auf einen Zug nach Wunsch gelöst werden. Der Zuschlag kann online im Webshop der Gornergrat Bahn gekauft werden oder an den Verkaufsstellen der MGBahn in Täsch oder am Schalter der Gornergrat Bahn.

Der Zuschlag kostet bis 12.00 Uhr CHF 10.–, ab 12.00 Uhr CHF 5.– und ist gültig auf der Strecke Zermatt – Gornergrat (einfache Fahrt). Die Plätze sind mit 110 Personen pro Zug beschränkt.

Was bei den Fluggesellschaften

alltäglich ist, gilt nun auch

bei der Gornergrat Bahn:

Priority Boarding – das Ein-

steigen vor allen anderen Gästen.

Anzeigen

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Gerne beraten wir
Sie persönlich!

Biner
IT-Consulting GmbH

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in



Miele
COMPETENCE
CENTER

Walch

Eye 76, 3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60
Mobile 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

- Grösste Miele Ausstellung auf über 400 m².
- Alle Miele Geräte direkt ab Fabrik.
- Eigener Reparaturservice für alle Miele Haushaltgeräte.
- Exklusiv 3 Jahre Garantie.
- Alle Geräte ab Lager lieferbar.
- Beste Preise auf alle Miele Geräte.

WALCH, die Nummer 1 für Miele Haushalt- und Hotelgeräte seit über 55 Jahren!

Zermatt Tourismus, Gornergrat Bahn, Zermatt Bahnen AG

Alles fährt Schii

Familienevent auf dem Riffelberg, 7. und 8. April 2018

«Alles fährt Schii» ist ein Schneesport-Event speziell auf Familien ausgerichtet und basiert auf der Story «Mission zur Rettung des Schneefests» mit verschiedenen Figuren, wie z. B. Snowli, dem Skischulmaskottchen, König Frost und vielen mehr. Die Kinder nehmen aktiv an der Story teil, indem sie dafür sorgen, dass der Bösewicht am Ende besiegt wird. Das wird anschliessend gross gefeiert.

Zusätzlich zum Event wird eine CD «1. Schweizer Pistenhits» getauft und verteilt. Schweizer Kinderbands wie Marius & die Jagdkapelle, Billy & Benno, Bruno Hächler, Christian Schenker, Stärföifi, Silberbux, Tischbombe und Linard Bardill werden auf dem Album zu hören sein.

Programm Samstag

Auf der grossen Bühne auf dem Riffelberg findet das spannende Theater rund um König Frost, Snowli und Schneeröckli statt. König Frost hat dabei Snowli im Eisschloss eingesperrt, und Kinder und Familien können nun dabei helfen, Snowli wieder zu befreien. Auf der Piste sind dafür «Zauberbälle» versteckt, die gefunden werden müssen. Nach dem Mittag versuchen die Kinder zusammen mit den Familien und der Theatermannschaft, das Schloss von König Frost zu Fall zu bringen. Schauspieler spielen ein spannendes Kinder-Theater auf der grossen Bühne auf Riffelberg. König Frost hat dabei Snowli in seinem Eisschloss eingesperrt, und die Kinder und Familien helfen nun, den furchterregenden König Frost zu besiegen. Danach lassen alle gemeinsam den Tag mit Musik, Tanz und Gesang durch die Kinderband «Marius & die Jagdkapelle» ausklingen.

Programm Sonntag

Auf dem Riffelberg finden verschiedene Spiele für Jung und Alt, Gross und Klein statt. Diese versuchen wiederum «Zauberbälle» zu erspielen, welche Sie zum grossen Finale am Ende des Tages benötigen. Dazwischen sorgen Musiker und Schauspieler für beste Unterhaltung.

Spezialangebot

Für den Samstag und Sonntag, 7. und 8. April, gilt ein Spezialangebot:

Skitageskarte (ohne Cervinia)	CHF 62.–
Tageskarte Gornergrat/Riffelberg (ohne Ski)	CHF 45.–
Kinder bis 15,99 Jahre	gratis

Keine weitere Ermässigung für Halbtax-Abo und GA.

Das Angebot ist inklusive An- und Abreise ab allen MGBahn-Bahnhöfen nach Zermatt.



© Go Snow & Hotz'n'Platz Entertainment

Wichtig: Das Angebot kann nur online gebucht werden!

(Bezug an den Schaltern der MGBahn, Gornergrat Bahn und ZBAG nicht möglich)

www.zermatt.ch/familien

Die Geschichte

Der einsame König Frost lebt mit seinem Knecht Gfröhrli am Nordpol im ewigen Eis. Dort ist er sehr einsam und wird immer verbitterter. Als eines Tages Schneeröckli bei ihm vorbeischauf, will er sich nie wieder von ihrer erfrischenden Gesellschaft trennen. Leider muss Schneeröckli für den Winter in die Schweiz zurück, um ihrem Freund Snowli beim Skiunterricht mit den Kindern zu helfen. König Frosts Zorn ist unermesslich und er kommt umgehend in die Schweiz und sperrt Snowli ins Eisschloss. Nun liegt es an den Kindern, gemeinsam mit Schneeröckli und

Gfröhrli den armen Snowli zu befreien und König Frost zu besiegen. Normale Schneebälle helfen da wenig. Denn die sind ja aus König Frosts Element gemacht: Schnee und Eis. Zum Glück gibt es aber die Zauberbälle, die rund um das Eisschloss und im Skigebiet versteckt sind. Wenn die Kinder beim Skifahren genug Zauberbälle sammeln und diese gemeinsam auf König Frosts Eisschloss werfen, bricht dieses zusammen und Snowli ist befreit! Gemeinsam feiern alle, mit musikalischer Unterhaltung von bekannten Schweizer Kinderbands, das lang ersehnte Schneefest.